

unterwegs

Jg. 63 / 24. Februar bis 30. März 2025

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Bad Kreuznach Hl. Kreuz

Nr. 2



Bad Kreuznach Hl. Kreuz

Aktuelles | Glauben leben | Orte von Kirche | Über uns | City-Kirche NA

Herzlich Willkommen auf den Seiten der Pfarrei Bad Kreuznach Hl. Kreuz

www.katholisch-kreuznach.de

© Kirchengemeinde Hl. Kreuz

Gedanken für unterwegs

Jetzt noch mehr Infos über unsere Pfarrei im Internet

Der vollständig überarbeitete Internetauftritt für unsere Kirchengemeinde ist freigeschaltet. Unter der neuen Web-Adresse www.katholisch-kreuznach.de sind Nachrichten, Termine, Informationen über die Sakramente und die Aktivitäten verschiedener ehrenamtlicher Gruppen und vieles mehr abrufbar.

Bei dem großen Aufwand für die Umsetzung dieses Angebotes stellt sich die Frage nach der Notwendigkeit. Wieder eine Homepage mehr, mit der man seine Zeit „vertrödeln“ kann? Wen interessiert das überhaupt? Menschen im höheren Lebensalter sind eher mit gedruckten Produkten wie dem Pfarrbrief vertraut. Bei einer Umfrage im Bistum Mainz kam u.a. die Aussage, dass „die digitale Präsenz der Kirche in den Augen junger Menschen zu wünschen ü-



riglässt“ (katholisch.de). Medienverantwortliche stellen aus Erfahrung fest, dass eine Onlinepräsenz auch bei Kirchengemeinden es ermöglicht, ihre Botschaften und Dienstleistungen besser und schneller zugänglich zu machen.

Unsere Kirchengemeinde hat sich bereits im Jahr 2018 auf diesen Weg gegeben und gemeinsam mit einer

Kreuznacher Werbeagentur ein entsprechendes Medienangebot entwickelt. In unserer schnelllebigen Welt ist sowohl die Technik, auf der eine Internetseite beruht, als auch die Art der Darstellung und Präsentation von Inhalten weiter vorangeschritten, so dass jetzt eine Anpassung sinnvoll erschien.

Verstärkt wurde dieser Gedanke durch das Angebot des Bistums, eine bistumsweit zentrale Plattform zu schaffen, auf der die einzelnen Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen ihre individuelle Präsentation schaffen können. Wir haben dieses Angebot angenommen, da es auch mit Kostenvorteilen für die Kirchengemeinde verbunden ist. Schauen Sie gerne mal vorbei!

Winfried Vogt

Mehr zur neuen Homepage: S. 2/3

Weitere Themen im Heft:

Ins neue Jahr gestartet > S. 4

Gottesdienste > S. 9-14

Ganz schön närrisch > S. 17

Weihekandidat Kremer > 5

Misereor Fastenaktion > S. 15

Junge Kirche > S. 18

Pünktlich zum Redaktionsschluss dieses Pfarrbriefs ist die technisch und redaktionell neu gestaltete Internetseite der Kirchengemeinde Heilig Kreuz an den Start gegangen. Obwohl das bisherige System noch funktioniert hat und die Inhalte auf dem aktuellen Stand waren, war die zugrundeliegende Software für die Bereitstellung der Inhalte doch mittlerweile in die Jahre gekommen und hätte in absehbarer Zeit vollständig überarbeitet werden müssen.

Wesentliche Elemente der neuen Webseite sind eine klare und eindeutige Struktur, der verstärkte Einsatz von Bildern und Grafiken, kurze, überschaubare Textanteile und eine möglichst barrierearme digitale Nutzungsmöglichkeit, auch für Menschen, die in bestimmten Funktionen beeinträchtigt sind. Hervorzuheben ist auch das sogenannte „responsive

design“. Dabei wird die Internetseite je nach Bildschirmgröße und/oder Ausgabegerät anders dargestellt, um die Besucherfreundlichkeit zu gewährleisten.

Die Grundstruktur des Webangebots besteht aus vier Menüpunkten:

- _ Aktuelles
- _ Glauben leben
- _ Orte von Kirche
- _ Über uns

Ein weiterer Menüpunkt betrifft die City-Kirche NAHeRaum, die sich nun hier präsentieren wird.

Winfried Vogt

www.katholisch-kreuznach.de



Aktuelles

Hier gibt es einen schnellen Überblick über die Gottesdienste, über Veranstaltungen, Nachrichten und bedeutsame kirchliche Kernthemen. Und natürlich auch den Verweis auf den jeweils aktuellen Pfarrbrief.

Die neue Homepage lebt natürlich durch ihre Aktualität, was bedeutet, dass alle Initiativen und Gruppierungen ihre Botschaften und Termine dem Pfarrbüro mitteilen sollten, damit sie auf der Internetseite berücksichtigt werden können. E-Mail

heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de

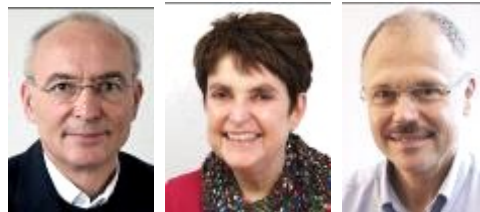
Glauben leben

In dieser Rubrik findet man umfangreiche Informationen über die Sakramenten-Spendung und weitere seelsorgliche Angebote. Unsere pastoralen Mitarbeitenden haben die Textbeiträge mit viel Sorgfalt und basierend auf den Erfahrungen aus ihrer täglichen Praxis zusammengestellt.



Über uns

Hier werden die hauptamtliche Mitarbeitenden unserer Gemeinde vorgestellt mit ihren Aufgabenbereichen und Kontaktdaten. Auch die Mitglieder unserer ehrenamtlichen Gremien Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat finden sich



hier. Auf den Bildern: Pastor Michael Kneib, Tine Harmuth (Pfarrgemeinderat) und Ludwig Vogt (Verwaltungsrat).

Unter diesem Menüpunkt finden sich auch Bilder und Beschreibungen der Kirchen in unserer Pfarrei.



Unter dem Menüpunkt „Über uns“ werden in voller Länge auch die im vergangenen Jahr von den Gremien verabschiedeten Leitlinien für die Weiterentwicklung unserer Pfarrei Heilig Kreuz dargestellt.

„Über uns“ bedeutet auch: Über den Pastoralen Raum Bad Kreuznach. Wer diesen Menüpunkt anklickt, wird auf die Homepage des Pastoralen Raumes geleitet. Dort gibt es aktuelle Nachrichten mit Pfarrei-übergreifenden Inhalten.

Instagram, Facebook und mehr

Im Kopfbereich der Webseite gibt es Verweise auf die Social-Media-Kanäle Instagram und Facebook, daneben auch einen Kontakt-Button mit der Möglichkeit, Emails an das Pfarrbüro zu senden, sowie ein Such-Button, um mittels Stichwörtern nach bestimmten Inhalten auf der Webseite zu suchen. Im direkten Sichtbereich ist auch eine Kurzübersicht über die aktuell anstehenden Gottesdienste in unserer Stadt.

Neue E-Mail-Adresse

Zeitgleich mit der neuen Homepage wird auch im Pfarrbüro eine neue Bürotechnik mit geänderten Abläufen installiert. Das Bistum bietet auch hier zentrale Komponenten an, die jetzt von den Pfarrsekretärinnen und hauptamtlichen Mitarbeitenden genutzt werden. Dadurch wird die bisher lokal vorgehaltene Datenhaltung aufgegeben. Eine Folge dieser Umstellung ist eine neue Email-Adresse des Pfarrbüros. Ab sofort ist die digitale Postadresse

heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de

Bitte beachten Sie diese Änderung!

Orte von Kirche

Die Vielfältigkeit unserer Kirchengemeinde und des kirchlichen Lebens im Pastoralen Raum Bad Kreuznach lässt sich unter dem Menüpunkt „Orte von Kirche“ erkennen. Dieser Begriff wurde von der Bistums-Synode im Jahr 2016 geprägt und umfasst Bereiche, „wo Menschen in ihren verschiedenen Lebensphasen, Situationen und Anliegen kirchliches Wirken erleben, mitleben und gestalten“. Die Vorstellung dieser Orte ist auf der Website untergliedert in „Gruppen/Projekte“ und „Kirchliche Einrichtungen“. Die dort dargestellten Initiativen sind nicht abschließend; je nach tatsächlichem Angebot wird sich dieser Punkt sicher dynamisch verändern.

Unsere kirchlichen Einrichtungen

- ▶ Pastoraler Raum Bad Kreuznach
- ▶ Radio Studio Nahe
- ▶ SKF Sozialdienst Katholischer Frauen
- ▶ Caritasverband
- ▶ Fachstelle Jugend
- ▶ Maltesser in Bad Kreuznach
- ▶ City-Kirche NAHeRaUM
- ▶ Telefonseelsorge Bad Kreuznach
- ▶ Lebensberatung
- ▶ Katholische Erwachsenenbildung
- ▶ Treffpunkt Raling

Gruppen und Projekte



In der Pfarrei gibt es zahlreiche Gruppen, Projekte und ehrenamtliche Initiativen, die jede für sich einen Ort von Kir-

che darstellen. Unter diesem Menüpunkt werden sie vorgestellt, werden Treffpunkte und Ansprechpersonen genannt.

Glauben leben: Gottesdienste

Sonntag 2 Mai 2025	08:00	Kranzweihauskapelle St. Marienwörth Hl. Maria
	08:50	Kirche St. Peter Hl. Markus
	09:00	St. Willigis Kirche Hl. Mattheus
	09:30	Kirche Maria Himmelfahrt Hl. Mattheus
	11:00	St.-Nikolaus-Kirche Hl. Markus
	11:00	Kirche Kreuzerhöhung Hl. Markus
	18:00	Pfarrkirche Hl. Kreuz Hl. Markus

Übersichtlich sind auf der Homepage die Gottesdienste unserer Pfarrei neben dem Kalender aufgereiht.

Und wer das Bild „Tageslesung von heute“ anklickt, kann brandaktuell die Lesungen, den Antwortpsalm und das Evangelium des Tages nachlesen.



NAHeRaUM

Die Homepage unserer Citykirche NAHeRaUM ist jetzt in die Homepage der Pfarrei mit einem eigenen Menüpunkt integriert. Dort heißt es: „**Kirche ANDERS** ist nicht automatisch besser, aber es ist eine Chance, Kirche neu auszuprobieren. Wir versuchen in der City-Pastoral näher am Alltag und den Themen von Menschen zu sein. Wer Hilfe braucht, ein offenes Ohr sucht, oder sich einfach vernetzen möchte ist herzlich willkommen.“ Infos gibt es über Aktionen, das Beratungsangebot und die Spiritualität.

Wer möchte die Homepage mitgestalten?

Die Pflege des Systems geht nicht von alleine sondern bedarf eines entsprechenden Aufwands der Internetredaktion.

Wer hierbei noch mitarbeiten möchte, kann sich gerne im Pfarrbüro melden. Nach Einführung in die Systemtechnik und ausführlicher Schulung ist die inhaltliche Pflege sicher kein Problem.

Ganz herzlichen Dank!

Liebe Mitchristen, unsere neue Homepage verdanken wir Herrn Winfried Vogt. Er hat unzählige Stunden und Tage in die Konzeption, Gestaltung und Umsetzung gesteckt. Mit Herrn Brantzen hat er überlegt, wie wir die homepage immer aktuell halten, und mit dem Bistum hat er alle technischen Erfordernisse besprochen. Lieber Herr Vogt, ein ganz herzliches Dankeschön für alles! **Pastor Michael Kneib**



Foto: J. Brantzen

Frauenhaus, Kunstwerkstatt, Bolivien-Projekt, Lebensberatung und die Reling wurden mit Spenden bedacht.

Voller Hoffnung ins neue Jahr gestartet

Neujahrsempfang unserer Pfarrei und der Kolpingsfamilie Bad Kreuznach – Erfreuliche Bilanz 2024

„2024 war ein gutes Jahr“ – mit dieser Aussage überraschte Pastor Michael Kneib die zahlreichen Gäste des gemeinsamen Neujahrsempfangs der Kolpingsfamilie Bad Kreuznach und der Kirchengemeinde Heilig Kreuz. Ihm war wohl bewusst, dass die allgemeine Stimmungslage beim Blick auf die Ereignisse und die politische Lage in der Welt in der Bevölkerung anders wahrgenommen wird und eher der Wunsch besteht, dass 2025 ein besseres Jahr als das vergangene wird.

Eine lebendige Gemeinschaft

Pastor Kneib: „Aber für unsere Kirchengemeinde stimmt das nicht!“ Und er belegte seine Aussage mit dem Einsatz vieler Gruppen und Initiativen, die sich im letzten Jahr intensiv zum Wohl der Gemeinschaft eingebracht haben.

Der Pastor hob die sehr gute Zusammenarbeit auf vielen Ebenen hervor: die der Kolpingsfamilie mit der Jungen Kirche und den Fränzis bei der Fastnacht, die pfarreübergreifende Organisation des Firmkurses im Pastoralen Raum, oder auch das ökumenische Miteinander in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK).

Aktive Kolpingsfamilie

Auch Wolfgang Dietrich, Sprecher des Vorstandsteams der Kolpingsfamilie und Hausherr dieses Neujahrsempfangs, blickte auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Die Theaterveranstaltung der „Komödienkiste“, die Zusammenkünfte der verschiedenen Gruppen, die Nikolausaktion und die zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten mit der Kirchengemeinde zeugen von einem aktiven Leben bei Kolping. Dennoch sorgt sich Dietrich um den Fortbestand der



Kolpingsfamilie, denn die demographische Entwicklung hinterlässt auch hier ihre Spuren. Sein Dank für das Kommen der zahlreichen Gäste verband er daher mit einem Appell, Mitglied der Kolpingsfamilie zu werden bzw. dafür zu werben – auch mit Blick auf ein Jubiläum in neun Jahren: Dann wird die Kolpingsfamilie Bad Kreuznach 175 Jahre alt!

ACK spendet für Frauenhaus

Zur schönen Tradition dieses Neujahrsempfangs gehört die Überreichung von Spenden aus den verschiedenen Aktivitäten der Kolpingsfamilie und kirchlichen Gruppierungen. Monika Vosen als Vertreterin der ACK überreichte die Türkollekte aus den Adventsmeditationen in Höhe von 1.970 Euro an die Vertreterin des Frauenhauses, Dr. Susanne Kother-Groh. Sie berichtete von der Erweiterung des Frauenhauses um zwei barrierefreie Wohnungen und die Neugestaltung des Gartens, für die die Spendenmittel gute Verwendung finden.

Spenden der Kolpingsfamilie

Die Nikolausaktion der Kolpingsfamilie, gemeinsam mit der Jungen Kirche, erbrachte den beachtlichen Betrag von 3.000 Euro, der je zur Hälfte an die Kunstwerkstatt Bad Kreuznach e.V. und an Kolping International ging.

Nina Kistner-Ngo schilderte mit Bildern sehr anschaulich das umfangreiche Angebot für Kinder, Jugendliche und

auch Erwachsene in der Kunstwerkstatt, einer zertifizierten Jugendkunstschule. Das Angebot kann aber nur aufrecht erhalten werden, wenn sich großzügige Spender finden.

Michael Brahm, stellvertretender Vorsitzender des Diözesanverbands Kolpingwerk Trier, stellte ein Projekt in La Paz in Bolivien vor. Die Schule dort mit angeschlossenem Kindergarten ist auf Spenden angewiesen. Brahm dankte der Kolpingsfamilie, dass sie nicht nur lokale Aktionen, sondern auch internationale Bedürfnisse in den Blick nimmt.

Schließlich konnte auch die Kolpingstiftung Bad Kreuznach Spenden überreichen: je 500 Euro an Markus Herbert vom Team der Lebensberatung Bad Kreuznach und an Daniela Essler vom Treffpunkt Reling für ihre wichtige Arbeit in unserer Stadt.

Fürs Jahr 2025 ist viel geplant

Die gute Stimmung beim Neujahrsempfang nutzte Pastor Kneib, um einen Blick auf ein hoffentlich ebenso erfreuliches Jahr 2025 zu werfen. Er machte Mut: „Wir sind gut unterwegs in sich wandelnden Zeiten – als Christen sind wir Boten der Hoffnung.“ Der Pastor nannte einige Vorhaben, so die Teilnahme an der Narrefahrt, eine Gemeindefahrt zu den Passionsspielen in Auersmacher, die Fortführung des Projektes „Offenes Heilig Kreuz“ im Herbst, die bevorstehende Diakonenweihe von Matthias Kremer und die Neuwahlen im November zum Pfarrgemeinderat.

Den Abschluss des offiziellen Teils bildete die wieder beeindruckende, humorvolle Bild-Präsentation der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Tine Harmuth über die vielfältigen Aktivitäten des vergangenen Jahres. **Winfried Vogt**

Liebe Mitchristen,

unser Pastoralpraktikant Mathias Kremer hat – wie Sie aus dem nebenstehenden Artikel ersehen können – am 26. Januar durch den Bischof die Admissio erhalten. Herr Kremer ist nun vier Monate bei uns und er hat sich gut eingefunden. Er ist eine echte Bereicherung für uns und unsere Gruppen.

Auf seinem Weg zur Priesterweihe im Juli 2026 hat er in diesem Jahr einige Etappen vor sich. In der ersten Jahreshälfte muss er drei Prüfungen ablegen. Nach einer Probepredigt steht eine Prüfungspredigt an. Nach einem beratenden Unterrichtsbesuch hat er eine Lehrprobe in der Schule zu bestehen. Und in der Pastoral wird er in einem Prüfungsbesuch nachweisen müssen, dass er eine Gruppe leiten kann. So, wie ich ihn erlebe, bin ich zuversichtlich, dass er alle diese Prüfungen meistert. Drücken wir ihm die Daumen.

In der zweiten Jahreshälfte geht Mathias Kremer dann auf seine Diakonenweihe zu. Sie wird am Samstag vor dem Christkönigs-sonntag im Dom in Trier stattfinden. Wer daran teilnehmen möchte, kann sich diesen Termin freihalten. Wir werden sicher einen Bus anbieten, um dabei zu sein.

Nach seiner Weihe wird er als Diakon bis zum Sommer 2026 Taufen, Trauungen und Beerdigungen übernehmen und sich in diese Dienste einarbeiten.

Liebe Mitchristen, begleiten wir Herrn Kremer weiterhin mit unserem Gebet und unserem Wohlwollen!
Ihr Pastor Michael Kneib

Mathias Kremer ist jetzt Weihekandidat



Mathias Kremer (rechts) hat zusammen mit weiteren Männern in einer Hl. Messe im Studienhaus St. Lambert von Bischof Stephan die Admissio erhalten.

Foto: Luzia Thielen

Priester wird man nicht alleine

Mathias Kremer berichtet von seiner Admissio:

Priester wird man nicht plötzlich von heute auf morgen. Auf dem Weg zur Priesterweihe gibt es deswegen immer wieder kleine Zwischenschritte, die auf die Weihe vorbereiten sollen.

Einen solchen Zwischenschritt habe ich am Sonntag, 26. Januar, getan. In einer Messe im Studienhaus St. Lambert in Lantershofen habe ich von Bischof Stephan die Admissio erhalten.

Mit der Admissio wird die Aufnahme eines Seminaristen unter die Weihekandidaten bezeichnet. Auf der einen Seite bedeutet das, dass ich vor dem Bischof und in aller Öffentlichkeit noch einmal meine Bereitschaft bekunde, mich von Gott in Dienst nehmen zu lassen und die Vorbereitung auf die Diakonen- und

Priesterweihe weiter zu verfolgen. Auf der anderen Seite bedeutet das aber auch, dass der Bischof meinen Entschluss Priester zu werden stellvertretend für die Gemeinschaft der Gläubigen annimmt und mir die Zusage gibt, dass ich den Weg zur Weihe hin weitergehen kann.

Für mich macht das deutlich, dass man nicht alleine und für sich Priester werden kann, sondern es braucht dazu andere Menschen, die mich begleiten, die mit mir den Weg gehen, die mir zeigen, was es bedeutet Priester zu sein.

Umso dankbarer bin ich für die unterschiedlichsten Begegnungen in den vergangenen Monaten, und ich freue mich, mit Ihnen und Euch hier in der Pfarrei Bad Kreuznach Hl. Kreuz den weiteren Weg der Vorbereitung auf die Weihen gehen zu können.
Mathias Kremer

Heilig Kreuz ist wieder offen für Gebet, Besinnlichkeit, Begegnung

Alle Menschen sind eingeladen

Unsere Kreuzkirche steht an zentraler Stelle in Bad Kreuznach. Zwischen Bahnhof und Fußgängerzone ist sie eine unübersehbare Landmarke. Hier bewegen sich ganz unterschiedliche Menschen, ob als Einwohner, beruflich, beim Einkauf oder als Gast auf Zeit in den Hotels und Reha-Einrichtungen.

Wie kaum ein anderer Ort bietet unsere Kirche daher die Möglichkeit der Begegnung. Auch das Projekt „Offenes Heilig Kreuz“ setzt genau hier an und möchte die Vernetzung von Kirchenraum und Stadtgesellschaft stärken.

Nun stellt das Pastoralteam unserer Gemeinde in der diesjährigen Fastenzeit



ebenfalls diesen Begegnungsort ins Zentrum. Immer samstags werden die Türen der Kirche von 11 bis 17 Uhr offen sein zum Besichtigen, Verweilen, Beten und Begegnen. Biblische Impulse und Meditationen zum Hungertuch laden zum Nachdenken ein, der große Raum bietet Begegnungsräume und Orte der Stille, so dass vielfältiger Kontakt mit dem Kirchenraum und mit Gott möglich ist.

Gespräch auch mit Seelsorgern

In der „Zuhörzeit“ von 14 bis 16 Uhr haben zudem Seelsorger und Seelsorgerinnen ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Besucher, ganz spontan und ohne Terminvereinbarung.

Leitlinien unserer Pfarrei: Räte zogen erste Zwischenbilanz

Im vergangenen Jahr haben unser Pfarrgemeinderat und unser Verwaltungsrat Leitlinien für das Wirken der Räte und der Pfarrei beschlossen.

Darin enthalten war die Vereinbarung, sich Anfang jeden Jahres zu treffen, um auf die inhaltlichen Schwerpunkte und die pastorale Ausrichtung zu schauen und auf die Immobilien und Finanzen.

Dies geschah jetzt, am 20. Januar, zum ersten Mal.

Als Ergebnis wurde festgehalten, dass

wir auf dem Weg sind, die die Leitlinien inhaltlich beschreiben. Wir sind mit den Schwerpunkten Offenes Heilig Kreuz, NAHeRAUM, *junge Familien*, aber auch Sonntagstisch, Unterstützung der Reling, Narrefahrt und manch anderen auf dem Weg, neue Menschen anzusprechen, ohne die Spendung der Sakramente und den Gottesdienst zu vernachlässigen.

Es wurde auch deutlich, dass wir einen ausgeglichenen Haushalt haben.

Der Blick auf die Immobilien und Kirchen zeigte keinen Handlungsbedarf. Weder stehen große Baumaßnahmen an, noch ist die Zahl der Gottesdienstbesucher im Vergleich zu 2022 unter 50 Prozent gefallen.

Am Ende der Sitzung wurde vom Verwaltungsrat der Haushaltsplan beschlossen und einige Verbesserungsvorschläge für die gemeinsame Sitzung im kommenden Jahr zusammengetragen.

Pastor Michael Kneib

Du bist königlich!

Ausstellung mit Königsfiguren und Begleitangeboten wandert im Mai durch den Pastoralen Raum

„Du bist königlich!“ ist eine Ausstellung überschrieben, die vom 1. Mai bis 8. Juni im Pastoralen Raum Bad Kreuznach unterwegs sein wird. Dabei werden 18 Königsskulpturen des Bonner Diakons und Künstlers Ralf Knoblauch zu sehen sein.

Das Ausrufezeichen im Ausstellungstitel steht zu Recht: Gott hat allen Menschen eine besondere Würde mitgegeben, die es zu schützen gilt. „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ – ein Grundsatz im menschlichen Miteinander, verankert im Grundgesetz. Sie ist den Menschen bedingungslos zugesagt, und doch fällt es oft schwer, sie auf den ersten Blick zu erkennen. Wir müssen genau hinschauen. Die hölzernen Königsskulpturen helfen bei dieser Entdeckung und laden förmlich dazu ein.

In den ersten Ausstellungswochen werden die Figuren einzeln bei Veranstaltungen in den Pfarreien vor Ort zu Gast sein. Es wurden schon Kooperationen mit Schulen und katholischen Kitas geknüpft, so dass dort Könige und Königinnen zum Einsatz kommen. Außer-



dem gibt es die Möglichkeit, bei bestehenden Aktionen und Angeboten die Königsskulpturen und deren Bezug zum Thema „Menschenwürde“ einzusetzen.

Wenn Sie Ideen haben und gerne bei einer Veranstaltung eine Figur zu Gast haben möchten, sprechen Sie uns gerne an. Der Kreativität und Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Ab dem 24. Mai kommen die Könige und Königinnen in der Heilig-Kreuz-Kirche in Bad Kreuznach zu einer interaktiven Ausstellung zusammen, die ebenfalls begleitet wird von thematischen Angeboten. Die Kirche wird dann vom 9 bis 17 Uhr zur Besichtigung geöffnet sein. Auch dazu suchen wir noch Unterstützung.

Das genaue Programm und den Flyer mit den Informationen zu den Veranstaltungen veröffentlichen wir Anfang April.

Wer sich mit einer Veranstaltung einbringen möchte, meldet sich bis 5. März bei Gemeindereferentin Viktoria Höhn, E-Mail viktoria.hoehn@bistum-trier.de, Telefon 0671-79675934.

Wir freuen uns auf eine abwechslungsreiche Aktionszeit „DU bist königlich!“ Das Vorbereitungsteam

Gerhard Horteux, Sabine Brühl-Kind, Claudia Kuhn, Viktoria Höhn

*

Infos zum Künstler Ralf Knoblauch gibt es im Internet unter

<https://ralfknoblauch.de/wp/>

Dokument zum Heiligen Jahr 2025

Papst Franziskus hat die Verkündigungsbulle für das Heilige Jahr 2025 „Spes non confundit“ (Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen) veröffentlicht. Sie ist als gedruckte Broschüre in der Reihe „Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls“ des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz verfügbar.

Das Dokument zeichnet die inhaltlichen Konturen für das Heilige Jahr auf und macht deutlich, wie notwendig die Hoffnung in einer Welt von Gewalt, Hass und Kriegen ist. Franziskus beschreibt den Zustand vieler Menschen, der von Pessimismus und Angst geprägt ist.

In der Bulle verbindet der Heilige Vater das Motto des Heiligen Jahres, „Pilger der Hoffnung“ zu sein, mit dem An-



spruch, Hoffnung zu schenken. Pilgern bedeutet für ihn, sich auf die Suche nach dem Sinn des Lebens zu machen und Wege des Glaubens zu finden. Franziskus geht in dem Dokument auch auf die vielfältigen Probleme in der Welt ein und macht deutlich, dass diese nur gemeinsam angegangen und gelöst werden können. Für ihn ist die einigende Kraft die Hoffnung.

Bestellt bzw. als pdf-Datei heruntergeladen werden kann die Broschüre auf der Internetseite der

Bischofskonferenz: <https://www.dbk-shop.de>

Stichwort: „Päpstliche Bulle“ ist die Bezeichnung für Urkunden, die wichtige Rechtsakte des Papstes verkünden. Der lateinische Name ist „litterae apostolicae“ (apostolische Briefe) bzw. „litterae apostolicae sub plumbo“ – „apostolische Briefe mit Bleisiegel“. Die Papsturkunden des Mittelalters waren einst mit Blei besiegelt.

Junge Menschen lassen sich zu Gruppenleitern ausbilden

29 junge Menschen im Alter zwischen 16 und 21 Jahren haben ihre Qualifizierung für die Juleica (Jugendleitercard) mit dem Gruppenleiter-Grundkurs begonnen. Die Schulung fand Ende Januar in der Jugendherberge Bad Kreuznach statt, organisiert und geleitet von der Fachstelle Jugend im Visitationsbezirk Koblenz in Kooperation mit dem Pastoralen Raum Bad Kreuznach.

Die jungen Erwachsenen erarbeiteten sich Grundlagen fürs Gruppenleiten, zum Beispiel verschiedene Gruppenphasen und Leitungsstile, Rollen in Gruppen sowie Merkmale und Anforderungen von Gruppenleitenden. Daneben lernten die Teilnehmenden Spiele und Methoden kennen, die sie in Gruppen einsetzen können.

Eine besondere Herausforderung stellten die Aktionsgruppen dar. In kleinen Leitungsteams entwickelten die Jugendlichen Gruppenstunden, die sie exemplarisch mit der Gesamtgruppe erprobten. So konnten sie erste Leitungserfahrungen sammeln und direkt Feedback von der Gruppe und den Veranstaltern erhalten. „Es ist beeindruckend zu sehen, mit wie viel Engagement und Begeisterung die jungen Menschen bei der Sache



Sie nahmen am Qualifizierungskurs für Jugendleiter teil. Foto: Fachstelle Jugend

sind. Sie sind eine wichtige Stütze und große Bereicherung für die katholische Jugendarbeit“, stellt Susanne Mühlhausen, pädagogische Referentin an der Fachstelle, heraus.

„Ich war gespannt, was mich am Wochenende erwartet, und hatte eigentlich wenig Lust. Doch heute wünschte ich mir, es könnte noch ein paar Tage weitergehen“, fasst eine Jugendliche ihre Eindrücke zusammen. „Besonders für die Aktionsgruppen bin ich sehr froh, da ich so erste Erfahrungen im Umgang mit Gruppen sammeln konnte“, ergänzt ein anderer.

Das dreiköpfige Leitungsteam dieses Kurses ist dankbar für so viele engagierte und motivierte junge Menschen, die Kinder und Jugendliche fördern wollen, indem sie sich als Gruppenleiter ausbilden lassen und Verantwortung für andere übernehmen.

Die Fachstelle hat weitere Angebote für junge Menschen. Neben Schulungen gibt es Bildungsfahrten nach Auschwitz und Berlin, Segeln und mehr. Die Angebote finden sich in der Jubit-App **Fachstelle Jugend im VB Koblenz | JuBiT** sowie auf der Homepage www.fachstellejugend-vbkoblenz.de

Biblische Erzählfiguren kommen in Hl. Kreuz zu neuem Leben

Am zweiten Adventssonntag war die Kreuzkirche für eine besondere Ausstellung geöffnet. An verschiedenen Stellen des Gotteshauses konnten biblische Szenen betrachtet werden. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit einte sie ein gemeinsames Thema: Alle erzählten von Aufbrüchen. Unter anderem waren das die Vertreibung aus dem Paradies, die Berufung der ersten Jünger, Elijas Weg zum Gottesberg Horeb oder der Weg der Emmausjünger. Dargestellt wurden die Szenen durch Biblische Erzählfiguren, auch bekannt als Egli-Figuren. Diese sind beweglich und kön-

nen durch ihre Körperhaltung nicht nur Bewegungen, sondern auch Gefühle ausdrücken. Denn Ziel war nicht, den Verlauf der Erzählung zu bebildern, sondern einen Moment einzufangen, der heute zu uns sprechen kann. So entstanden sehr persönliche Darstellungen, in denen sich unser eigenes Leben widerspiegeln. Das wurde auch in der Abendmesse deutlich, die sich ebenfalls den Aufbrüchen im Leben der Menschen widmete, und Raum zur Vertiefung bot.

Angestoßen wurde diese Ausstellung durch eine besondere Spende: Herr Karl-Joachim Schmorl hat unserer Pfarrei

einige seiner Erzählfiguren überlassen. Er hat die Herstellung der Figuren schon vor Jahrzehnten für sich entdeckt. In den Corona-Jahren waren diese der Grundstock, mit denen in den Fenstern des Pfarrzentrums St. Franziskus die Ostergeschichte dargestellt wurde. Dafür gilt ihm ein herzliches Dankeschön!

Nun kommen die Figuren in Heilig Kreuz zu neuem Leben. Möglich wurde die Ausstellung weiterhin durch Leihgaben der Kolleg:innen aus dem Sponheimer Land; so konnten wir mit insgesamt 140 Figuren arbeiten.

Daniela Essler und Theresia Stumm



Fotos: T. Stumm

Jahresstatistik 2024 unserer Pfarrei Bad Kreuznach Hl. Kreuz



Sakramente und Sakramentalien

	2023	2024
Taufen	52	41
Erwachsenentaufen	0	3
Erstkommunion	67	58
Firmungen	87	94
Erwachsenenfirmung	0	4
Trauerungen	8	8
Beerdigungen	160	149



Zu- und Abgänge

	2023	2024
Kirchenbesucher		
Zählung Februar	656	725
Zählung November	540	676
Katholikenzahl	11.609	11.356
Übertritte	2	1
Wiedereintritte	6	7
Kirchenaustritte	198	152



Spenden

Nicht berücksichtigt sind in unseren Zahlen die Spenden, die direkt an die kirchlichen Hilfsorganisationen überwiesen wurden. Die Ergebnisse sind vorläufig.

Adveniat	9.963,34	11.209,58
Sternsinger	12.924,37	13.300,50
Misereor	5.150,70	6.322,61
Renovabis	1.590,24	2.232,78
Missio	1.825,35	2.310,46

Viele Spenden für Kinder in Not

**ERHEBT EURE
STIMME!**

Sternsingen für Kinderrechte

Die Sternsinger unserer Pfarrei haben auch in diesem Jahr 2025 erfolgreich Spenden gesammelt. Der Erlös fließt in Hilfsprojekte für Kinder weltweit. Hier das Sammelergebnis, das den Vorjahresbetrag sogar deutlich übertrifft:

- _ Heilig Kreuz: 5.374,46 €
 - _ Norheim: 3.185,00 €
 - _ Bad Münster: 1.864,50 €
 - _ St. Peter: 3.875,00 €
 - _ St. Wolfgang: 320,00 €
 - _ Hüffelsheim 805 €
- Gesamtsumme : 15.423,96 €**



Friedensgebet auf dem Kornmarkt

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) lädt für Montag, 24. Februar, um 17 Uhr zu einem Friedensgebet auf dem Kornmarkt ein.



Der Beginn des Ukraine-Krieges jährt sich zum dritten Mal, und ein Ende ist nicht in Sicht. „Daher dürfen wir nicht aufhören um Frieden zu beten“, heißt es in der Einladung. „Und wir dürfen niemals beginnen, diesen Krieg, wie auch die vielen anderen, gleichgültig als ‚Normalzustand‘ zu akzeptieren. Beten Sie zusammen mit uns!“

Informationen gibt Marika Vosen (ACK), Telefon 0157-79069673, E-Mail: marika.vosen@t-online.de.

Lehrgang zur Pilgerbegleitung

Die Katholische Erwachsenenbildung bietet einen Lehrgang zur Pilgerbegleitung auf dem Hildegardweg für die Jahre 2025 und 2026 an. Die Teilnehmenden können die Fähigkeiten und das Wissen erwerben, die notwendig sind, um Pilger auf dem Hildegardweg sicher zu führen und zu begleiten. Der Kurs richtet sich an alle, die ein tiefes Interesse am Pilgern und der spirituellen Begleitung haben.



HILDEGARD VON BINGEN
PILGERWANDERWEG

Der Hildegardweg ist seit der Eröffnung 2017 ein bedeutender Weg für Pilger und Wanderer aus aller Welt. Auf rund 140 km von Idar-Oberstein bis zum Rhein erinnert der Weg an das kulturelle, geschichtliche und spirituelle Erbe der bedeutendsten Frau und Gelehrten des 12. Jahrhunderts, Hildegard von Bingen. Die Lehrgangsteilnehmer können die Geschichte der Heimat Hildegards und eine atemberaubende Landschaft entdecken.

Der Kurs beginnt mit einem Einführungsnachmittag am 15. Februar. Das Kurskonzept ist aber flexibel angelegt und ermöglicht auch einen Einstieg zu einem späteren Zeitpunkt.

Informationen zu Inhalten, Terminen und Kosten gibt Markus Becker, Bahnstr. 26 in Bad Kreuznach, Tel. 0671-27989.

Frauen pilgerten für den Frieden

„Frieden geht“ – dieses Leitwort brachte im Januar Frauen aus unserem Pastoralen Raum auf den Weg. Ausgehend von der Nikolauskirche in Bad Kreuznach, machten sie sich auf einen dreistündigen Impuls- und Gebetsweg auf der europäischen Friedensschleife. Jutta Riethe (Pilgerführerin), Uschi Vogt (Gemeindereferentin) und Astrid Baumgärtner (Team Frauen) zeigten an Beispielen der alttestamentlichen Abigajil sowie der Nachkriegspolitiker Konrad Adenauer und Charles de Gaulle auf, wie Friede geht: durch Deeskalation, durch Überwindung verfestigter Feindbilder und einen mutigen Schritt aufeinander zu. So kann zukunftsfähiges und friedliches Miteinander wachsen – im Großen wie im Kleinen.

Jutta Riethe wies auf die vielen „Orte des Friedens“ am Weg hin, unter anderem das Café Bunt, das wohnungslosen Frauen eine Zuflucht bietet, das Boncafé und den NAHERAUM, die nicht nur geflüchteten Menschen Raum und Hilfe anbieten, der Eine-Welt-Laden mit fairen Waren aus aller Welt und nicht zuletzt das Denkmal zur Erinnerung an das Treffen von Adenauer und De Gaulle. 1958 hatten sie sich im Kurhaus Bad Kreuznach die Hand zu Versöhnung, Freundschaft und Frieden gereicht.

Beim Abschluss im NAHERAUM herrschte Einigkeit: „Frieden geht – auch bei mir.“

> **Besonderheiten**

Kreuzweg in St. Franziskus

An allen Freitagen in der Fastenzeit wird in der St.-Franziskus-Kirche vor der Hl. Messe, also um 16.30 Uhr, der Kreuzweg im Anliegen des Friedens und der Erneuerung unserer Kirche gebetet. Alle Gläubigen sind eingeladen, den Leidensweg Jesu mitzugehen.

Kollekte

Sonntag, 9. März: Sonderkollekte für den Bauunterhalt unserer Kirchen.

Frühschichten

Als besonderes Angebot in der Fastenzeit finden auch in diesem Jahr wieder die morgendlichen Frühschichten statt, und zwar immer donnerstags um 6 Uhr in der St.-Nikolaus-Kirche. Der Eingang ist durch die Sakristei. Beginn ist am 6. März. Anschließend sind alle

Teilnehmenden zum Frühstück im Pfarrsaal eingeladen.

Kirchenführung St. Nikolaus

An jedem zweiten Samstag im Monat gibt es um 14 Uhr eine Kirchenführung mit Marita Peil in der St.-Nikolaus-Kirche. Der nächste Termin: Samstag, 8. März. Die Teilnahme ist kostenlos.

Zählung der Gottesdienstbesucher

Am Sonntag, 16. März, werden in allen Gottesdiensten die Besucher gezählt.

> **Offene Kirchen**

Sechs Kirchen und Kapellen sind auch außerhalb der Gottesdienste geöffnet:

- _ **Hl. Kreuz:** Montags bis freitags während der Pfarrbüro-Öffnungszeiten.
- _ **St. Nikolaus:** Samstags von 11 bis 13 Uhr.
- _ **St. Wolfgang:** Mittwochs bis son-

tags von 14.30 bis 15.30 Uhr.

- _ **Krankenhaukapelle St. Marienwörth:** Täglich von 8 bis 18 Uhr zum persönlichen Gebet.
- _ **Kreuzerhöhung Norheim:** Täglich von 10 bis 19 Uhr.
- _ **Maria Himmelfahrt Bad Münster:** Freitags bis sonntags, 9 bis 16 Uhr.

> **Rosenkranz**

Gebetszeiten

- _ **Hl. Kreuz:** Freitags um 8.30 Uhr.
- _ **St. Peter:** Mittwochs, 18 Uhr – ab 12. März Kreuzwegandacht zu diesem Zeitpunkt.
- _ **St. Wolfgang:** Dienstags, 17.30 Uhr.
- _ **Norheim:** Montags, mittwochs und freitags jeweils um 18.30 Uhr.
- _ **St. Marienwörth:** Mittwochs um 17.20 Uhr.

Taizé-Gebete in der Nachbarschaft

Auch in diesem Jahr bietet unsere Nachbarpfarrei Heiliger Disibod wieder Taizé-Gebete in einer meditativen Atmosphäre an. **14. März:** katholische Kirche St. Michael in Feilbingert, Ebernburger Straße 19. **17. Oktober:** Katholische Kirche Maria Geburt in Altenbamberg, Hauptstraße 38a, Parkmöglichkeiten am Friedhof Hauptstr./Am Rödelstein). **7. November:** Katholische Kirche St. Michael in Feilbingert, Ebernburger Straße 19.) Informationen gibt Wolfgang Justenhoven, Telefon: 06708-6698177, Mobil 0160-97676843, E-Mail taize@justenhoven.com.

9. März: Fastenessen in St. Nikolaus

Die Kolpingsfamilie Bad Kreuznach lädt für Sonntag, 9. März, nach der 11-Uhr-Messe zum Fastenessen in den Pfarrsaal St. Nikolaus ein. Der Erlös des Mittagessens wird für die Bolivienarbeit der Kolpingsfamilie verwendet, deshalb hoffen die Organisatoren auf eine großzügige Spende der Teilnehmenden. **Anmeldung** bis Mittwoch, 5. März, bei Wolfgang Dietrich, Telefon: 0671-69128, E-Mail: 2826-692@online.de.



Herzliche Einladung zum Gemeinschaftsgottesdienst

Liebe Mitchristen, am 23. März feiern wir wieder unseren Gemeinschaftsgottesdienst. Dazu lädt sie die Vorbereitungsgruppe herzlich ein. Es wird um einen Boten der Hoffnung gehen. Lassen Sie sich überraschen. Den 23. März, 11.00 Uhr Hl. Kreuz bitte im Kalender vormerken.



Ihr Pastor Michael Kneib

Weltgebetstag: Cookinseln – wunderbar geschaffen

Weltgebetstag (WGT) der Frauen ist am Freitag, 7. März. Christliche Frauen der Cookinseln haben in diesem Jahr den WGT-Gottesdienst verfasst. Die Weite des Meeres, Kokospalmen und Strand, die berühmten schwarzen Perlen und farbenprächtige Blumenkränze als beliebter Schmuck, all diese Wunder der Schöpfung prägen das Leben auf den Cookinseln – ein Südseeparadies, das als touristischer Geheimtipp gilt. Die 15 Cookinseln liegen über mehr als 2 Millionen Quadratkilometer verstreut im Südpazi-



fik. Den Insulanerinnen gelang eine bemerkenswerte Verbindung zwischen kulturellem Erbe und christlichem Glauben. Das Leben auf den Inseln ist nicht nur paradiesisch, es hat auch Schattenseiten, gesellschaftlich und ökologisch. Beim WGT zeigen die Frauen der Cookinseln, wie sie ihren Problemen mit Zuversicht und Gottvertrauen begegnen. Und sie laden ein, gemeinsam mit ihnen das Geschenk des Lebens und der Schöpfung zu feiern!

Bärbel Dörr

Die Weltgebetstags-Gottesdienste am Freitag, 7. März, im Bereich unserer Pfarrei:

St. Franziskus: Um 17 Uhr ist der WGT-Gottesdienst in der St.-Franziskus-Kirche. Bereits um 15.30 Uhr treffen sich die Frauen aus der Kernstadt und aus den Bezirken St. Franziskus und St. Wolfgang dort im Pfarrzentrum zum Kaffeetrinken und zur Länderinformation.

St. Peter: Der WGT-Gottesdienst ist um 14.30 Uhr in der St.-Peter-Kirche. Im Anschluss treffen sich die Frauen im evangelischen Gemeindehaus zum Kaffeetrinken.

Bad Münster: Um 17 Uhr ist der WGT-Gottesdienst in der evangelischen Martinskirche, Berliner Straße. Im Anschluss ist Gelegenheit zum Austausch mit einem Imbiss. Herzlich willkommen zum Mitfeiern!

Montag, 24. Februar

HL. MATTHIAS, APOSTEL, PATRON DES BISTUMS TRIER

Kornmarkt Bad Kreuznach	17.00	Friedensgebet der ACK zum 3. Jahrestag des Ukrainekrieges
St. Marienwörth	17.00	Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe †† Dr. G. u. F. Kuhn

Dienstag, 25. Februar

HL. WALBURGA, ÄBTISSIN VON HEIDENHEIM

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe †† M.-J. Ngampwo, J. Gyslain-Masengo u. †† Familie
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 26. Februar

MITTWOCH DER 7. WOCHE IM JAHRESKREIS

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
-----------------	-------	----------------------

Donnerstag, 27. Februar

HL. GREGOR VON NAREK, KIRCHENLEHRER, ABT

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe

Freitag, 28. Februar

FREITAG DER 7. WOCHE IM JAHRESKREIS

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Belowski, Leb. u. †† Fam. Kneib-Lambert
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe † H. Hakenes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 1. März

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Wortgottesfeier

Sonntag, 2. März

8. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Sir 27,4-7

L 2: 1 Kor 15,54-58

Ev: Lk 6,39-45

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe †† H. u. E. Domann und J. Scharf, †† M. Körner
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe †† E.u.E. Keim, †† H. u. K.H. Förster u †† Geschwister
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	11.00	Hl. Messe als Fastnachtsgottesdienst
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Wolfgang	14.30	Taufe Niklas Frenzel
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe mit Erstkommunionkindern † J. Marx, † Dr. E. Komenda, Leb. u. †† Fam. Oberst u. Retzmann

Pilgerfahrt nach Lourdes

Der Lourdes-Freundeskreis Hakenheim/Planig bietet wieder eine Pilgerfahrt nach Lourdes an, eine Busreise vom 19. bis 26. August. Das Motto: „Mit Maria Pilger der Hoffnung.“ Auf der Hinreise ist Station in Nevers, am Grab der Heiligen Bernadette. Die Wallfahrt wird bereits seit 30 Jahren alljährlich durchgeführt. Eine gute Organisation und Betreuung ist gewährleistet. Nähere Infos gibt es bei: Karlfried Enders, Tel. 0671-7967763, E-Mail: karlfriedenders@web.de, und Diakon Bodo Stumpf, Tel. 0671-66770, E-Mail: bodo.stumpf@gmail.com



Gottesdienste 3. bis 9. März

Montag, 3. März

MONTAG DER 8. WOCHE IM JAHRESKREIS

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
-----------------	-------	-----------

Dienstag, 4. März

HL. KASIMIR

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Ludwig
Kurstift Bad Kreuznach	10.30	Wortgottesfeier
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 5. März

ASCHERMITTWOCH FAST- UND ABSTINENZTAG

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
Pro Seniore Residenz	10.00	Wortgottesfeier
Hl. Kreuz	18.00	Aschermittwoch@Junge Kirche
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde mit Austeilung des Aschenkreuzes
St. Peter	18.30	Wortgottesfeier mit Austeilung des Aschenkreuzes
Norheim	18.30	Wortgottesfeier mit Austeilung des Aschenkreuzes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes

Donnerstag, 6. März

HL. QUIRIACUS, PRIESTERMÖNCH IN TRIER (7. Jh.)

St. Nikolaus	6.00	Frühschicht (Eingang durch die Sakristei) anschl. Frühstück im Pfarrsaal
St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe mitgestaltet von der kfd † Chr. Klemann

Freitag, 7. März

HL. PERPETUA UND HL. FELIZITAS, MÄRTYRINNEN

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Kastenholz, †† Eltern u. Bruder
St. Peter	14.30	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
St. Franziskus	17.00	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.30	„Es-geht-anders-Bußgottesdienst“ der polnischen Gemeinde mit Kommunionausteilung

Samstag, 8. März

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † H. Becker, †† G. Krybus, Eltern u. Geschwister, †† H. Marx-Lademann u. J. Lademann

Sonntag, 9. März

1. FASTENSONNTAG

L 1: Dtn 26,4-10

L 2: 1 Röm 10,8-13

Ev: Lk 4,1-13

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Wortgottesfeier
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe †† H. Paetzold u. O. Gremmelspacher, †† L. Vogelgesang u. T. Jansen
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	11.00	Wortgottesfeier
Hüffelsheim	11.00	Kindergottesdienst
Hl. Kreuz	12.15	Taufe von Arthur Max
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Nikolaus	14.30	Beichtgelegenheit der ukrainisch griech.-kath. Christen
St. Nikolaus	15.00	Ukrainisch griech.-kath. Gottesdienst
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe – Bezeichnet Gottesdienst im Rahmen der Firmvorbereitung † I. Schmitt

Montag, 10. März**MONTAG DER 1. FASTENWOCHE**

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe † W. Nahm

Dienstag, 11. März**DIENSTAG DER 1. FASTENWOCHE**

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † A. Kiefer
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 12. März**MITTWOCH DER 1. FASTENWOCHE**

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
St. Peter	18.00	Kreuzwegandacht

Donnerstag, 13. März**DONNERSTAG DER 1. FASTENWOCHE**

St. Nikolaus	6.00	Frühschicht (Eingang durch die Sakristei) anschl. Frühstück im Pfarrsaal
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe

Freitag, 14. März**HL. MATHILDE**

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Cartus
St. Franziskus	16.30	Kreuzwegandacht
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 15. März

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse

Sonntag, 16. März**2. FASTENSONNTAG**

L 1: Gen 15,5-12.17-18

L 2: Phil 3,17-4,1

Ev: Lk 9,28b-36

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Wortgottesfeier
St. Peter	9.30	Hl. Messe † P. P. Domann u. † Sohn F., † W. Bethke, †† A. u. L. Sucke, Jgd. † J. Eckes
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † M. Ellrich, †† E. u. J. Kaiser, † R. Pohl
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe † K. Baumann, †† Ehel. E. u. W. Vogt
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	11.00	Hl. Messe † D. Klein, † F.-J. Braun, † W. Fickinger u. † K. Fickinger, † E. Trapp
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe der spanischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe mit Erstkommunionkindern † A. Grumbach, †† Eltern J. u. K. Huhn u. † R. Zäck

Spendenbescheinigung wie bisher

Liebe Mitchristen,
die im letzten Pfarrbrief veröffentlichte Veränderung bei Spendenbescheinigungen ist schon wieder überholt. Wir haben einen Weg gefunden, wie in den vergangenen Jahren für jede Spende eine Spendenbescheinigung ausstellen zu können. Allen Spendern an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!
Pastor Michael Kneib

Spendenkonto

Spenden für die Renovierung der Kirchen oder für andere Zwecke:

**Kirchengemeinde Hl. Kreuz
Bad Kreuznach**

Sparkasse Rhein-Nahe

IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39

Montag, 17. März

HL. PATRICK, BISCHOF, GLAUBENSBOTE IN IRLAND

St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe

Dienstag, 18. März

HL. CYRILL VON JERUSALEM, KIRCHENLEHRER

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 19. März

HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER MARIA

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
St. Peter	18.00	Kreuzwegandacht

Donnerstag, 20. März

DONNERSTAG DER 2. FASTENWOCHE

St. Nikolaus	6.00	Frühschicht (Eingang durch die Sakristei) anschl. Frühstück im Pfarrsaal
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe

Freitag, 21. März

FREITAG DER 2. FASTENWOCHE

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Hillen u. † Mutter S.
St. Franziskus	16.30	Kreuzwegandacht
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 22. März

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse

Sonntag, 23. März

3. FASTENSONNTAG

L 1: Ex 3,1-8a.13-15

L 2: 1 Kor 10,1-6.10-12

Ev: Lk 13, 1-9

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	11.00	Gemeinschaftsgottesdienst
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	14.30	Tauffeier Cornelius Mandos

Pilger der Hoffnung in der Karwoche und an Ostern

„Unterwegs als Pilger*innen der Hoffnung“ – so ist ein Angebot des Arbeitsfeldes Inklusion des Bistums Trier für die Karwoche und für Ostern überschrieben. „Mit Blick in diese Welt gibt es viele Lebenssituationen und Lebenswirklichkeiten, in denen um menschenwürdiges Leben gerungen wird und eine Hoffnungsperspektive erforderlich ist“, heißt es in der Einladung.



Das Angebot lädt zum Austausch über die eigenen Hoffnungen ein und will ermutigen, selbst zu Pilgern der Hoffnung in dieser Welt zu werden.

Das Projekt besteht aus mehreren Begleitangeboten: Es gibt Impulskarten, täglich digitale Impulse um 7 Uhr am Morgen, eine digitale Pinnwand zum Austausch mit anderen und einen Pilgertag in Gemeinschaft an Ostermontag. Im Vor-

feld erhalten die Teilnehmenden alle nötigen Materialien samt Begleitschreiben auf dem Postweg.

Eine Anmeldung wird erbeten bis 7. April unter https://eveeno.com/lebenszeichen2025_. Weitere Informationen gibt es bei Judith Schwickerath, Telefon 0151-11124413 oder per E-Mail: judith.schwickerath@bistum-trier.de.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Unterstützt wird das Projekt von der Stiftung Glauben Leben im Bistum Trier.

Montag, 24. März**MONTAG DER 3. FASTENWOCHE**

St. Marienwörth	17.00	Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe Jgd. † F. Kuhn

Dienstag, 25. März**VERKÜNDIGUNG DES HERRN**

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe in den Anliegen von Ngampwo
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 26. März**HL. LIUDGER, BISCHOF VON MÜNSTER, GLAUBENSBOTE**

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Hl. Kreuz	18.00	Halbzeitgottesdienst der Jungen Kirche
St. Peter	18.00	Kreuzwegandacht
Hl. Kreuz	19.00	Offenes Singen in der Werktagkapelle

Donnerstag, 27. März**DONNERSTAG DER 3. FASTENWOCHE**

St. Nikolaus	6.00	Frühschicht (Eingang durch die Sakristei) anschl. Frühstück im Pfarrsaal
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe für alle Menschen, die sich selbst das Leben genommen haben

Freitag, 28. März**FREITAG DER 3. FASTENWOCHE**

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Belowski, † Dr. E. Komenda
St. Franziskus	16.30	Kreuzwegandacht
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 29. März

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	13.00	Traung Angel Loritz und Renato Schäfer
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse

Sonntag, 30. März**4. FASTENSONNTAG (Laetare)**

L 1: Jos 5,9a.10-12

L 2: 2 Kor 5,17-21

Ev: Lk 15,1-3.11-32

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe †† M. u. M. Scharf und †† Angehörige
St. Wolfgang	9.30	Wortgottesfeier
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe musikal. gestaltet vom Kirchenchor St. Cäcilia Jgd. † K. Konle, † E. Triquart
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe mit Taufe von Kommunionkindern † G. Pieroth, Jgd. † G. Jenemann

> Weiterbildung**Familienbildungsstätte**

Infos über Kurse und andere Angebote der Katholischen Familienbildungsstätte, Bahnstraße 26, gibt es unter www.caritas-rhn.de/bs-programm.

Erwachsenenbildung

Infos über die Angebote der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) Rhein-Hunsrück-Nahe in Bad Kreuznach, Bahnstraße 26, gibt es unter www.keb-rhein-hunsrueck-nahe.de.

„Auf die Würde. Fertig. Los!“

Die Misereor Fastenaktion 2025 setzt ein Zeichen für Gerechtigkeit und Teilhabe

Das bischöfliche Hilfswerk Misereor stellt seine Fastenaktion für das Jahr 2025 unter das Leitwort „Auf die Würde. Fertig. Los!“ Mit einem Fokus auf die Menschenwürde setzt Misereor gemeinsam mit seinem Projektpartner Caritas Sri Lanka-SEDEC ein Zeichen für Gerechtigkeit und Teilhabe. Ein besonderes Projekt in Sri Lanka unterstützt tamilische Gemeinschaften dabei, ihre Rechte wahrzunehmen und ein Leben in Würde zu führen.

Das diesjährige Plakat der Misereor-Fastenaktion zeigt das strahlende Lächeln einer tamilischen Frau aus Sri Lanka. Sie steht symbolisch für innere Stärke, die Würde des Menschen und die positiven Veränderungen, die durch Gemeinschaft und Engagement möglich sind. Die Aktion unterstreicht die Bedeutung von Respekt, sozialer Gerechtigkeit und der Verteidigung unveräußerlicher Rechte – unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sozialem Status.

Die eigene Haltung überdenken

Die Fastenaktion 2025 ruft dazu auf, sich mit dem Thema Menschenwürde kritisch auseinanderzusetzen und zu



reflektieren, wie wir die Menschenwürde im Alltag schützen und fördern können. Misereor lädt ein, über eigene Vorurteile und Verhaltensweisen nachzu-

denken und aktiv dazu beizutragen, ein gerechteres Miteinander zu schaffen.

Während der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern sollen traditionelle Bräuche wie der bewusste Verzicht auf Fleisch oder andere Konsumgüter neu interpretiert werden. Dies soll Anstoß geben, sich nicht nur mit der eigenen Lebensweise, sondern auch mit gesellschaftlichen Strukturen zu beschäftigen, die Menschenwürde gefährden oder stärken.

Eröffnung und Kollekte

Die Misereor-Fastenaktion wird am 9. März in Essen mit einem feierlichen Gottesdienst um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Antonius begangen und live im ZDF übertragen. Die Kollekte zur Unterstützung der Arbeit von Misereor ist am 5. Fastensonntag, 6. April.

Christian Schmitt / pbs

Seit 1958 steht Misereor für gelebte Solidarität mit den Armen in Form eines Engagements vieler Einzelpersonen, Pfarrgemeinden und Institutionen. Mit ihrem persönlichen Beitrag unterstützen zahlreiche Menschen die Entwicklungsarbeit von Misereor. Mit Projekten in 87 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas mit Partnerorganisationen vor Ort werden Menschen dabei unterstützt, ihr Leben aus eigener Kraft nachhaltig positiv zu verändern.

Das Hungertuch 2025/26: Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat

Für die Jahre 2025 und 2026 gibt es im Rahmen der Misereor-Fastenaktion ein neues Hungertuch. Die Künstlerin Konstanze Trommer hat dieses 25. Hungertuch gestaltet. Das Leitmotiv: „Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat.“ Dieses Fastentuch wird in allen Kirchen unserer Pfarrei zu sehen sein.

Klima, Kriege, Populismus und Spaltung der Gesellschaft: Die zahlreichen Krisen und Veränderungen, die wir weltweit erleben, verstärken und überlagern sich gegenseitig. In ihrer Wucht und Gleichzeitigkeit überfordern sie viele Menschen. Was bleibt, wenn die großen Entwürfe zerbröseln? Welcher Grund trägt uns? Diese Fragen zielen mitten in die farbenstarke Szenerie des neuen Hungertuches. Digital als Collage ent-



Das Misereor-Hungertuch von Konstanze Trommer.

© Misereor

worfen, auf Leinwand gedruckt, ist das Bild mit Acryl übermalt und Blattgold versehen worden. Die verwendeten Fotos stammen aus Misereor-Partnerprojekten und von der Künstlerin, die mit dem Hungertuch Kinder ins Zent-

rum stellt und die Kleinen groß aussehen lässt. Unter einem geteilten Himmel, blau und auf der anderen Seite bedrohlich verdunkelt, lebt eine bunte Gruppe von Kindern auf einer Insel. Alle helfen einander. Offen bleibt: Welches Ereignis hat die Kinder isoliert? Wird die Insel dem herannahenden Sturm standhalten können?

Die Künstlerin

Konstanze Trommer, geboren 1953 in Erfurt, ist freischaffende Künstlerin.

Im Stil des Fotorealismus und des magischen Realismus verbindet sie Computerkunst mit einem grafischen und malerischen Gesamtwerk.

Informationen und Impulse zum Hungertuch gibt es im Internet fastenaktion.misereor.de/hungertuch



Wandern für Kinder auf Sri Lanka

Unsere Pfarrei Heilig Kreuz und die Citykirche NAHeRAUM veranstalten am Sonntag, 30. März, einen Solidaritätsmarsch. Motto: „Solidarität geht“. Die Teilnehmenden suchen im Vorfeld Sponsoren in der Familie oder im Freundeskreis, die ihnen für jeden gelaufenen Kilometer einen Betrag X zahlen. Mit den Spenden werden Kinder und Jugendliche in Sri Lanka unterstützt, die im Hochland auf Teeplantagen in kleinen Behausungen leben müssen, weil ihre Eltern dort arbeiten. Diese Familien haben keinen Anspruch auf Sozialleistungen oder irgendwelche Rechte. Sie haben kein Eigentum und müssen für alles bezahlen. Caritas Sri Lanka SEDEC hilft den Familien, dass sie Zugang zu Bildung haben, damit sie sich ein eigenständiges Leben aufbauen können.

Start ist nach der Messe um 10.30 Uhr an der St.-Peter-Kirche in Winzenheim. Es geht 17 km durch Weinberge und Wald nach Bingerbrück zur Kirche St. Rupertus und St. Hildegard. Empfohlen: feste Schuhe und mittlere Kondition.

Info-Flyer mit Sponsorenliste und Anmeldeformular liegen in den katholischen Kirchen aus und können im NAHeRAUM oder im Pfarrbüro, Wilhelmstraße 37, abgeholt werden. Dort können die Anmeldungen bis 28. März auch abgegeben werden. Infos und Formulare gibt es auch im Internet unter www.kath-kirche-kreuznach.de oder unter Telefon 0178-6598200. Auch Kurzentschlossene können am Sonntag einfach vorbeikommen und mitmachen.



Das ist geplant:

Vormittags: Frauen unterwegs mit Jesus: Bibelgespräche im Haus Marienhof. Nachmittags: Frauen unterwegs im Siebengebirge: Wanderungen, ca. 2 bis 3 Stunden. (Wege auch mit Steigungen und Unebenheiten). Abends: Gesellige Gemeinschaft in der Kellerklausur oder auf der Terrasse.

Unterkunft: Einzelzimmer im Haus Marienhof; Frühstück, warmes Mittagessen und Abendessen.

Anfahrt: privat organisiert. Kosten: 245 Euro pro Frau.

Verantwortlich: Uschi Vogt, Gemeindefereferentin (Bibel), und Jutta Riethe, Pilgerführerin (Wanderungen)

Veranstalterin: kfd im Pastoralen Raum Bad Kreuznach.

Infos und Anmeldung: E-Mail: uschi.vogt@bistum-trier.de, Telefon 0176-86291351.

Fastenzeitaktion: Paare und Familien

Mit einem kraftvollen „Ja! sagen“ ist die Fastenzeitaktion der Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V. (AKF) überschrieben. Paare und Familien sind eingeladen, Ja zu sagen: zu sich als Paar/Familie, zu ihrem So-Sein, zu ihrer

Großzügigkeit, zu ihrer Sexualität, zu ihren Konflikten, ... und zu ihrem Glauben. Nicht das Verzicht steht bei den Aktionen im Fokus, sondern das MEHR an gemeinsamer Zeit für Partnerschaft und Familienleben.

Sieben Briefe in den sieben Wochen der Fastenzeit geben Anregungen für das Zusammenleben, bieten Anlässe für Gespräche, vermitteln Ideen zum gemeinsamen Ausprobieren und spirituelle Impulse. Die Briefe gibt es in zwei Varianten: einmal für Paare und einmal für Familien mit Kindern im Grundschulalter. Teilnehmende erhalten nach ihrer Anmeldung einen wöchentlichen Brief – wahlweise per Post, als E-Mail oder als Link auf das Handy. Die Aktion ist kostenfrei. • Anmeldung für Paare: www.7wochenaktion.de

Anmeldung für Familien: www.elternbriefe.de/7wochen

Anmeldeschluss für den Erhalt der Briefe per Postversand ist der 23. Februar 2024. Eine Anmeldung für die digitale Teilnahme ist auch noch während der Fastenzeit möglich. Für Rückfragen stehen Lisa Mattern (mattern@akf-bonn.de) und Franziska Feil (feil@akf-bonn.de) zur Verfügung.



Ausbildung zum Entlastungsdienst

Der Malteser Hilfsdienst e. V. bietet verschiedene Hilfs- und Unterstützungsangebote an. Durch die steigende Anfrage im „Entlastungsdienst für pflegende Angehörige“ sucht der Verein engagierte Helfer. Das Angebot ist niederschwellig und beinhaltet keine pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Tätigkeiten. Die Helfer erhalten zur Qualifikation eine umfassende 40-stündige Schulung. Der nächste Kurs beginnt im März. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es bei Ellen Graßmann, Tel. 0151-64 07 61 45.



Beratung zum Thema Pflege

Der Pflegestützpunkt Bad Kreuznach berät ältere, pflegebedürftige oder behinderte Menschen und deren Angehörige rund ums Thema Pflege. Zudem unterstützt er bei der Koordination von Hilfs- und Entlastungsangeboten. Beratungsgespräche sind im Pflegestützpunkt in der Wilhelmstraße 84-86 und auf Wunsch auch bei Hausbesuchen möglich. Die Beratung ist immer kostenfrei, trägerneutral und vertraulich! **Tel.: 0671/9204730.**



Allez hopp – Rein ins närrische Getümmel!

Unsere Pfarrei feiert fröhlich Fastnacht und will bei der Narrefahrt wieder mit einer Fußgruppe punkten

Die närrische Zeit erreicht ihren Höhepunkt, und unsere Pfarrei macht munter mit. Humor, gute Laune und ein fröhliches Miteinander sind beim Kreppelkaffee der Frauengemeinschaften und der Senioren ebenso garantiert, wie in der Gemeinschaftssitzung von Kolping, Junger Kirche und Fränzis.

Ein besonderer Spaß wird, wie schon im vergangenen Jahr, die Teilnahme einer Fußgruppe unserer Gemeinde an der Kreznacher Narrefahrt sein. Start dazu ist am Samstag, 1. März, um 13.33 Uhr in der Hochstraße.

19 originell kostümierte Fastnachter werden in unserer Gruppe durch die Bad Kreuznacher Innenstadt ziehen und sich freuen, wenn ihnen viele Pfarrangehörige am Straßenrand zujubeln. Sie haben fürs Publikum reichlich Wurfmaterial dabei, diesmal mit dem Slogan „Mir sinn erfrischend“. Zusammen mit den Ehrenamtlichen werden Pastor Michael Kneib, Kooperator Patric Schützeichel und Weiehkandidat Mathias Kremer unterwegs sein.

Gabriele Rutke, die sich mit ins Getümmel stürzen wird: „Wir freuen uns riesig!“ Vor allem nach dem großartigen Erfolg im vergangenen Jahr, als die Fußgruppe unserer Pfarrei mit ihren selbstgebauten Heißluftballonen hinter dem St. Marienwörth den zweiten Platz belegte. Für diesen Einsatz erhielt unsere Pfarreigruppe kürzlich, als das Programm der Narrefahrt 2025 vorgestellt wurde, die verdiente Urkunde und ein Preisgeld von 150 Euro.

Für den Umzug am 1. März wurden insgesamt 70 Fußgruppen und Motivwagen angemeldet. Unsere Gruppe wird die Zugnummer 56 haben (vor einem Jahr war es die 55). Welche Masken die lustigen Heiligkreuzler tragen werden, wird vorab nicht verraten. Die Pfarr-



Günther Lunkenheimer und Ludwig Wilhelm stellen in der Werkstatt von St. Franziskus die Kostüme für die Narrefahrt her.

Fotos: J. Brantzen



Die Fußgruppe des Vorjahres freute sich über die Urkunde für den zweiten Platz. Närrisch geht es weiter, diesmal mit der Zugnummer 56. Foto: B. Domann

brief-Redaktion hat aber einen neugierigen Blick in die Werkstatt im Pfarrzentrum St. Franziskus geworfen und Günther Lunkenheimer und Ludwig Wilhelm beim Sägen, Schrauben und Häm-

mern über die Schulter geschaut. Die Fotos oben lassen erahnen, in welche Richtung die Kostümierung gehen wird. Also: Los geht's – Allez hopp!

Josef Brantzen



kfd St. Peter: Spaß beim Kreppelkaffee

Zum Kreppelkaffee hatte die kfd St. Peter ins Pfarrheim eingeladen. Nach dem Jahresrückblick des Dreigestirns, Regina Berghof, Andrea Köhler und Monika Zimmermann, begeisterten die Tanzmäuse der Jerrys das Publikum im voll besetzten Saal. Es gab Kaffee und Kreppel und Martina Gilsdorf wurde zur neuen Kreppelkönigin gekürt. Die Zuschauerinnen hatten viel Freude an den Sketchen und dem Luftpumpenorchester. Fürs Schunkeln war wieder Udo Nieswandt mit der Gitarre zuständig. Alle ließen sich mitreißen und spendeten kräftigen Applaus! Bild links: Das Dreigestirn mit Kreppelkönigin Martina Gilsdorf (sitzend). Bild rechts: Der Pastor (Hiltrud Fetter) besucht die trauernde Witwe Kätchen (Regina Berghof).

Fotos: A. Haug und M. Zimmermann



Beim Namen gerufen: Vorbereitung auf die Firmung hat begonnen



„GERUFEN“ – unter diesem Motto stand im Januar der Gottesdienst zur Eröffnung der Firmvorbereitung im Pastoralen Raum Bad Kreuznach. Mitgestaltet wurde der Gottesdienst in der Hl.-Kreuz-Kirche von Jugendlichen aus dem „Team Firmung“, zu dem auch einige Firmlinge aus den vergangenen Jahren gehören. Für

die passende Musik sorgte die Band „Heavenly Tones“, mit der sie die voll besetzte Kirche in Stimmung brachte.

Neben den organisatorischen Informationen und Fragen ging es vor allem auch darum, die Jugendlichen inhaltlich auf die Firmvorbereitung einzustimmen. Die Gedanken dazu lieferte Sr. Hildegard Hoiß in ihrer Predigt, in der sie herausstellte, dass es vor allem der Name ist, der den Menschen einzigartig macht. Gott ruft den Menschen beim Namen, um zu zeigen, dass er wertvoll ist. Anschaulich wurde das am Ende des Gottesdienstes, als jedem Jugendlichen ein Edelstein geschenkt wurde mit der Zusage: „Du bist wichtig!“

Mit dem Gottesdienst begann auch die Phase der Anmeldung, in der sich die Jugendlichen für Projekte aus den Feldern „Miteinander unterwegs“, „Raus aus dem Alltag“, „Gemeinsam für andere“ und „Versöhnung“ individuell ent-



scheiden können. Bis Ende Mai läuft die Projektphase, in der sich die jungen Menschen vielfältig und bunt mit den Themen des Glaubens und des gemeinsamen Unterwegs-Seins auseinandersetzen.
Text/Foto: Mathias Kremer

Fall gelöst: Junge Kirche hatte viel Genuss beim Krimidinner

„Es war wieder mal ein lustiger und spannender Abend mit gutem Essen und spannenden Charakteren, die von interessanten Menschen verkörpert wurden.“ So das Fazit von Isabel (16) nach dem Krimidinner der Jungen Kirche in Hl. Kreuz. Bereits zum dritten Mal veranstaltete die Junge Kirche ein solches Krimidinner. Mehr als 20 Teilnehmende (Bild) schlüpfen für einen Abend in eine andere Rolle und wurden Teil eines Kriminalfalls, der gemeinsam gelöst wurde.

Überspitzt wird das thematisiert, was uns auch im Kleinen im Alltag begegnet. Es geht darum, wie ich mit anderen umgehe. Dieses Mal spielte das Krimi-



© Junge Kirche

dinner der jungen Kirche in den korrupten Verhältnissen auf einem Gala-Abend zur Verleihung des Friedensnobelpreises. Die Idee zu dieser Krimidinner-Party kam dem Verlag im Jahr

Veranstaltung, in der man sich selbst und andere nochmal kennenlernen kann. Das kann die Verbindung zu sich, anderen und dem eigenen Glauben stärken.“

Für die junge Kirche: **Luisa Maurer**



2018. Korruption und Vorwürfe sorgten für eine Nichtvergabe des Literaturnobelpreises.

Für die junge Kirche verlief der Abend mit viel Lachen und großen schauspielerischen Talenten. Isabel ist sich sicher, dass die Teilnehmenden außerdem auch etwas gelernt haben: „Es ist eine



Die Junge Kirche Bad Kreuznach fährt vom 7. bis 13. Juli zum vierten Mal auf Ferienfreizeit für Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren. Mit einem Betreuer-Team verbringen die Teilnehmenden

Für Kinder Spiel und Spaß im Sommer

sieben Tage im Selbstversorgerhaus „Haus Haigern“ in der Nähe von Heilbronn. Spiel, Spaß, ein Ausflug ins Schwimmbad, eine Ortsrallye, ein Spiel im Wald, ein Gottesdienst, Kochen, Essen und vieles mehr stehen auf dem Programm.

Kosten: 175 Euro pro Kind, 160

Euro für Geschwisterkinder. Aus Kostengründen muss niemand zu Hause bleiben! Einfach melden, dann wird eine Lösung gefunden.

Infos und Anmeldung: Pastoralreferentin Luisa Maurer, E-Mail: ferienfreizeit.bad-kreuznach@bistum-trier.de, Telefon: 0151 74450652.

Kerzenwachs für die Ukraine



Die Interkulturelle Gemeinde an Nahe und Glan sammelt in Verbindung mit dem Verein „LIFE Cologne“ während des Winters Kerzen und Wachsreste für die Ukraine. Auch unsere Pfarrei unterstützt diese Aktion.

Wegen des Krieges frieren viele Menschen in der Ukraine. Kerzenreste können ihnen Licht und Wärme bringen.

Frauen verarbeiten in ihren

Kellern oder Küchen die Wachsreste zu Büchsenlichtern. Das heiße Wachs wird in alte Konservendosen gegossen. Wenn der Strom ausgefallen ist, kochen sie mit den Büchsenlichtern oder wärmen sich. Auch die Wäsche werde jetzt im Winter mit Büchsenlichtern getrocknet.

Abgabestellen: In unseren Kirchen stehen Sammelbehälter für das Kerzenwachs. Die Kerzen können in Bad Kreuznach auch im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Kurhausstraße 6, abgegeben werden

Wichtig: Bitte nur das reine Wachs ohne Glas- oder sonstige Umhüllungen abgeben!

Fahrt für Jugendliche

**SEGELTOUR 2025
AUF DER
TIJDGEEST**

Erleben und Segeln - gleichzeitig nachhaltig unterwegs

Di, 15.07. - So, 20.07.2025

Jugend
LEBEN - TRIEBEN

-für Jugendliche von 14-17 Jahren -

Die Fachstelle Jugend lädt Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren zu einer Segelfahrt auf dem IJsselmeer (Niederlande) ein: Dienstag, 15. Juli, bis Sonntag, 20. Juli. Das erwartet die Teilnehmenden: Segeln, planen, kochen, einkaufen, Abenteuer erleben – gemeinsam nachhaltig unterwegs sein. Im Vorfeld wird es auch ein Info- und Kennenlernetreffen geben.

Teilnahmebeitrag: 390 € (einschließlich Fahrt und Verpflegung). Wichtig: Niemand muss aus finanziellen Gründen zu Hause bleiben. Ggf. Kontakt zur Fachstelle aufnehmen!

Nähere Informationen gibt es unter Telefon 0151- 53 83 12 06, E-Mail claudia.liesenfeld-gilles@bistum-trieer.de

Anmeldung über: <https://jubit.app/veranstaltungen/event/265/>

Die Teilnahmebedingungen sowie weitere Informationen werden nach der Anmeldung zugesandt.



Segen und Herzen am Valentinstag



Unsere Citykirche war am Valentinstag wieder in der Bad Kreuznacher Fußgängerzone unterwegs. Gemeindefereferent Bernhard Dax und Bettina Bierther aus Hackenheim, die sich in Ausbildung zur Gemeindefereferentin befindet, spendeten Segen und verschenkten Karten in Herzform an Einzelpersonen und Paare. Manchen standen dabei die Tränen in den Augen, weil sie an ihre verstorbenen Liebsten dachten oder weil sie sich über die Begegnung mit den Segenspendern total freuten. Die nächste Segensaktion ist an Aschermittwoch, 5. März. Dann spenden Bernhard Dax und Pastoralpraktikant Mathias Kremer von 11 bis 13 Uhr vor der Mannheimer Straße 95 (New Yorker) den „Asche-Segen to go“.

Foto: C. Brantzen

Der Buchtipp

Es geht um ganzheitlichen Glauben

Wachsende Wissenschaft – schwindender Glaube. Damit befasst sich Johannes Warmbrunn in seinem Buch „Gott unfassbar groß denken“ auf sehr persönliche Weise, mit tiefgründigen Gedanken und anschaulichen Bildern.

Immer mehr Menschen erscheint der Glaube an einen Gott angesichts der Erkenntnisse und grandiosen Erfolge der Wissenschaft, insbesondere in den naturwissenschaftlichen Disziplinen, fremd und überflüssig.

Warmbrunn dagegen wirbt für die Vorstellung eines umfassenden Schöpfungswirkens Gottes. In drei reich gegliederten Kapiteln geht es um „Die Welt im Aller kleinsten“, um „Ganzheitliches Leben im Alltag“ und „Ganzheitliche Glaubensperspektiven“. Ein Buch, das Anstöße zum Nachdenken über das eigene Leben, über die eigene Beziehung zu den Mitmenschen und zu Gott gibt.

Der Autor ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Seit zwei Jahrzehnten ist er Mitglied des Diözesanrats Rottenburg-Stuttgart, seit 2017 dessen Sprecher.

Johannes Warmbrunn: „Gott unfassbar groß denken – Geborgenheit im ganzheitlichen Glauben“, Matthias Grünewald Verlag, 168 S., 19 €.



Wählen – mit Herz und Verstand

„Für alle. Mit Herz und Verstand“ – unter diesem Motto steht eine bundesweite Kampagne evangelischer Landeskirchen und katholischer Bistümer zur Bundestagswahl am 23. Februar, an der sich auch das Bistum Trier beteiligt. „Wir rufen alle Menschen in unserem Bistum auf, sich aktiv an den Wahlen zu beteiligen und so unsere Demokratie zu stärken“, sagt Generalvikar Ulrich von Plettenberg.

Die Aktion stellt die christlichen und gesellschaftlichen Werte Menschenwürde, Nächstenliebe und Zusammenhalt in den Mittelpunkt. Wie schnell sicher geglaubte, demokratische



Standards ausgehebelt werden, könne jeder an vielen Stellen unserer Gesellschaft sehen, wie zum Beispiel durch gezielte Fehlinformationen in den sozialen Medien. Nur ein Kreuz, das mit Herz und Verstand gemacht werde, bringe uns alle weiter angesichts der großen Herausforderungen, vor denen Deutschland stehe – Stichworte: Integration

und Zuwanderung, Klimawandel, wirtschaftliche Herausforderungen, Zusammenleben in unserer Gesellschaft.

Mehr Informationen zur Kampagne gibt es im Internet unter <https://fuer-alle.info/>

Liebe Mitchristen,

dem Aufruf der Bistümer und Landeskirchen möchte ich mich gerne anschließen. Die Probleme unseres Landes sind groß. Die Gräben werden tiefer. Hass wird gesät. Viele fragen sich, wie soll ich angesichts der jüngsten Verwerfungen im Bundestag wählen.

Wählen Sie eine Partei, die Menschenwürde, Nächstenliebe und Zusammenhalt fördern will.



Gerne erinnere ich an das Wort der deutschen Bischöfe, dass sie die AfD als für Christen nicht wählbar genannt haben, weil sie das Gegenteil befördert.

Unser Gebet wird wohl nach der Bundestagswahl weiter sehr nötig sein: Dass wir eine gute Regierung bekommen und nicht nur eine Notlösung, dass diese Regierung die anstehenden Probleme mutig angeht.

Ihr Pastor Michael Kneib

Omas und Opas for Future demonstrieren für Klimaschutz

Vier Gruppen mit je zwei bis drei „Omas for Future“ überquerten am Samstag, 8. Februar, unter strikter Einhaltung der Verkehrsregeln jeweils in der Grünphase für drei Stunden den Fußgängerüberweg Salinenstraße am Salinenplatz in beide Richtungen. Sie hielten dabei ihre Banner und Schilder in die Höhe: „Klug wählen, Zukunft sichern für unsere Enkelkinder“, „Du kannst die Welt retten, wähle Klimaschutz“ und „Klimaschutz – gemeinsam schaffen wir's“ war darauf zu lesen.

Hintergrund war, dass einige Parteien beim Klimaschutz wieder auf Atomkraft, Verbrenner-Autos und den Rückbau von Windkraftanlagen setzen, was aus Sicht der Omas & Opas for Future, bei denen auch unsere Citykirche NAHERAUM engagiert ist, die Zukunft unserer Kinder und Enkel erheblich gefährdet. Tempolimit, Ausbau erneuerbarer Energiegewinnung und der folgerichtige Austausch alter, fossiler Hei-



Sie demonstrieren für Klimaschutz.

Foto: B. Dax

zungsanlagen werde von einigen Parteien mit dem Hinweis abgelehnt, das sei übergriffige Gängelung der Bürger durch die Politik. „Wir sind der festen Überzeugung, dass die Zukunft den erneuerbaren Energien gehört und wir so schnell wie möglich aus der fossilen Energiegewinnung aussteigen müssen“, sagte Gemeindereferent Bernhard Dax, einer der „Opas for Future“ Bad Kreuznach. „Wir erhielten viel positive Resonanz, und viele bedankten sich dafür,

dass wir das machen“, berichtet Carmen, Oma for Future aus der Gruppe Nahe-Glan, die mit der Regionalgruppe Bad Kreuznach gemeinsam in Aktion war. „Manche Autofahrer, die vorbeifuhren, hupten, zeigten Daumen hoch und winkten uns zu“, freute sich Annette, aber „einer zeigte auch den Mittelfinger.“ „Wir ließen uns von dem in unmittelbarer Nähe platzierten Stand der AfD nicht beeindrucken“,

sagt Bernhard Dax. Als sich eine Person mit einem AfD-Schild zwischen die „Omas for Future“ mischte, habe man die bereitstehenden Ordnungshüter zur Hilfe geholt.

Die ohne Zwischenfälle verlaufene Aktion war angemeldet und wurde von der Polizei und dem Vollzugsdienst des Ordnungsamtes die ganze Zeit überwacht. Weitere Ampel-Aktionen sollten am Salinenplatz und am Europaplatz in Höhe der Kreuzkirche stattfinden.

Gebt ihnen zu Essen – Betrachtung zum Sonntagstisch in Hl. Kreuz

Seit 18 Jahren lädt die Pfarrgemeinde Heilig Kreuz zum „Sonntagstisch“ ein. Es ist eine Einladung zum gemeinsamen Essen und zum Gespräch. Diakon i.R. Gerhard Welz hat dazu diese Betrachtung geschrieben:

Die Seligpreisungen (Mt 5) kann man als die zehn Gebote des Neuen Testaments bezeichnen. „Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden.“ Barmherzigkeit will Jesus als ein christliches Zeugnis. „Gebt ihr ihnen zu Essen“ (Mk 6,37) – damit Gemeinschaft untereinander wachsen kann. Jesus wählt dazu immer einen geeigneten Ort aus - wo ER ist, da sind auch die Menschen, die in seinem Sinne an der Gemeinschaft handeln und Verantwortung füreinander übernehmen.

In der Pfarrei Heilig Kreuz hat dazu im Jahre 2006 spontan ein Team den „Sonntagstisch“ ins Leben gerufen und Kochteams gebeten, an den Sonntagen von November bis Ostern jeweils für ein warmes Mittagessen bei gemeinschaftlichem Gespräch zu sorgen. Seither steht der Pfarrsaal von Heilig Kreuz als zentraler und von der Größe her geeigneter Raum zur Verfügung.

In diesem Dienst wird der Auftrag Jesu als seine Gemeinde konkret erfahrbar. Selbst in den Zeiten von Corona war dieses Angebot möglich für bis zu 120 Erwachsene und Kinder.

Viele Teams haben die Herrichtung



Im Januar schwang zum wiederholten Male auch die Junge Kirche den Kochlöffel für den Sonntagstisch. In der Reling wurde Putengeschnetzeltes, Rotkohl und Reis gekocht. Über 70 Portionen wurden an die Gäste ausgegeben, auch für eine Portion zum Mitnehmen war ausreichend Speise da. Abgerundet wurde das Mittagessen durch einen leckeren Schokopudding. Dem jungen Kochteam machte die Rolle als Gastgeber sichtlich Spaß.

Foto: V. Höhn

des Essens selbst finanziert; finanzielle Spenden stehen für notwendige Lebensmittelbeschaffungen zur Verfügung. Dies soll auch so weitergeführt werden. Für viele ist ihr Dienst eine Herzenssache. So bringen sich auch Kochteams aus muslimischen, arabischen, syrischen und ukrainischen Ländern mit ihren eigenen Spezialitäten ein.

Jeweils am 33. Sonntag im Jahreskreis lädt Papst Franziskus 1300 Bedürftige

aus Rom zum Gottesdienst in den Petersdom und anschließend zum Essen mit ihm in die Audienzhalle ein. Die Mahlgemeinschaft ist ein Zeichen der Liebes- und Lebensgemeinschaft. Die Kirche bietet dazu den Raum.

Bieten wir den Gästen des Sonntagstisches weiterhin unseren Dienst in unserem kirchlichen Raum an. Bleiben wir Gastgeber und Freunde am gemeinsamen Tisch.

Mehrgenerationenhaus: Quasselsuse & Courage zeigen Gemälde

Die Bad Kreuznacher Suchtberatungsstelle der Caritas hält zwei Gruppen für Heranwachsende aus sucht- oder psychisch belastetem Elternhaus vor: „Quasselsuse“ für Sechs- bis Elfjährige und „Courage“ für Jugendliche ab 12. Diese beteiligten sich im Februar an der von dem Verein NACOA Deutschland initiierte jährliche Aktionswoche, die diesmal unter dem Motto #ICHWERDELAUT stand. Im Vorfeld der Aktionswoche ging es in den Bad Kreuznacher Gruppen richtig bunt zu – so bunt, dass bei den regelmäßigen Treffen farbenfrohe Gemälde entstanden. Es sind zumeist abstrakte Gemälde in unterschiedlichsten Techniken, von denen die jungen Leute selbst begeistert waren, berichtet die Erziehungswissenschaftlerin Anna Döhring, die gemeinsam mit ihrer Kol-



legin Lisa Schüler die Gruppen begleitet. Die Bilder stehen sinnbildlich für die Treffen der beiden Präventionsgruppen, sagt Anna Döhring: „Da wie dort geht es alle zwei Wochen um altersgemäße

legin Lisa Schüler die Gruppen begleitet.

Die Bilder stehen sinnbildlich für die Treffen der beiden Präventionsgruppen, sagt Anna Döhring: „Da wie dort geht es alle zwei Wochen um altersgemäße

Infos zu den Themen ‚Sucht‘ und ‚Psychische Erkrankung‘ – und nicht zuletzt auch um Spaß und Freude im Miteinander.“ Dass dazu auch kreative Aktivitäten gehören, zeigen die Kunstwerke der jungen Gruppenmitglieder eindrucksvoll.

Bewundern kann man die Bilder bis einschließlich Freitag, 7. März, im offenen Treff des Mehrgenerationenhauses (MGH), Bahnstraße 26. Geöffnet ist das „Café Kleeblatt“ im MGH montags bis donnerstags von 10 bis 16 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr.

- Nähere Infos zu den Caritas-Gruppen für Kinder bzw. Jugendliche aus sucht- und psychisch belasteten Familien gibt es bei Anna Döhring (Tel.: 0671/83828-45; E-Mail: A.Doehring@caritas-rhn.de) und auf www.caritas-rhn.de.

> Gott und die Welt

Café St.-Martinhaus Norheim

Kaffee, Kuchen und mehr gibt es alle 14 Tage dienstags um 14.30 Uhr im St. Martinhaus Norheim. Es ist ein Treffpunkt zu einem gemütlichen Nachmittag in geselliger Runde. Einfach vorbeikommen – eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

- _ 4. März: Wir feiern Fastnacht.
- _ 18. März: Fotos von anno dazumal.

Bücherei Bad Münster

Die katholische öffentliche Bücherei Bad Münster, Rotenfelsstraße 12, ist sonntags von 10.30 bis 12 Uhr und dienstags von 15.30 bis 17 Uhr geöffnet.

Stadtteilbüro Bad Münster

Das Stadtteilbüro der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz in Bad Münster bietet ein umfangreiches Begegnungs-, Informations- und Betätigungsprogramm an. Die Termine finden sich im Internet unter www.zuhause-im-stadtteil.de.

> Senioren

St. Nikolaus

Die Senioren treffen sich am Donnerstag, 27. Februar, um 15 Uhr zum Kreppelkaffee im Pfarrsaal St. Nikolaus.

> kfd Frauengemeinschaft

Fahrt nach Bad Dürkheim

Die Frauengemeinschaften von St. Peter und St. Wolfgang laden zu einem Tagesausflug nach Bad Dürkheim am Mittwoch, 14. Mai, ein. Um 9.30 Uhr ist Abfahrt in Winzenheim, um 9.45 Uhr auf der Pfingstwiese. In Bad Dürkheim gibt es eine Stadtrundfahrt und ein gemeinsames Mittagessen, und danach ist Zeit zur freien Verfügung. Um 16.30 Uhr geht es dann zurück nach Bad Kreuznach. Kosten: 16 Euro für kfd-Mitglieder, 20 Euro für Nichtmitglieder. Anmeldung bis 15. April: Telefon 0671-92048491.

Bad Münster

Der Weltgebetstags-Gottesdienst ist in Bad Münster am 7. März um 17 Uhr in der evangelischen Martinskirche, Berliner Straße. Im Anschluss ist Gelegenheit zum Austausch mit einem Imbiss.

St. Peter

- _ Frauenmesse ist am Donnerstag, 6. März, um 18.30 Uhr. Die Kollekte ist für den Verein Flüsterpost in Mainz bestimmt.
- _ Am Weltgebetstag der Frauen, Frei-

tag, 7. März, wird zum ökumenischen Gottesdienst um 14.30 Uhr in die St.-Peter-Kirche eingeladen. Im Anschluss ist Treffen im ev. Gemeindehaus zum Kaffeetrinken.

- _ Alle Ältergewordenen und Alleinstehende sind am Dienstag, 11. März, um 15 Uhr zum Kaffeeklatsch ins katholische Pfarrheim eingeladen.
- _ Namenstagsfeier mit Heringessen ist am Mittwoch, 19. März, um 19 Uhr im Pfarrsaal. Nach dem Essen werden Ursula Preißmann und Monika Zimmermann das neue Hungertuch erklären. Gäste sind willkommen!

St. Wolfgang

- _ Zum närrischen Kreppelkaffee sind alle kfd-Mitglieder für Mittwoch, 26. Februar, um 15.11 Uhr in den Pfarrsaal eingeladen. Auch Gäste sind willkommen! Anmeldung bei Gabi Beck, Telefon 74662.
- _ Der Weltgebetstags-Gottesdienst ist am Freitag, 7. März, um 17 Uhr in St. Franziskus. Bereits um 15.30 Uhr ist Treffen zum Kaffeetrinken und zur Länderinformation.
- _ Ein Spieleabend ist am Mittwoch, 19. März, um 17 Uhr im Pfarrsaal.

> Kirchenmusik

Chorproben

- _ **Kirchenchor St. Cäcilia:** Donnerstags um 19.30 Uhr in der St.-Wolfgang-Kirche.
- _ **Chor Cantamus:** Freitags um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Nikolaus.
- _ **Kirchenchor Norheim:** Donnerstags, 19.30 Uhr, St. Martinhaus.

> Familiengruppen

- _ **Gruppe 2:** Mittwoch, 26. März, um 19 Uhr bei Familie Knopp.
- _ **Gruppe 4:** Samstag, 8. März, um 19.30 Uhr bei Familie Behr.

> Kolping Bad Kreuznach

Das Programm der Kolpingsfamilie Bad Kreuznach gibt es im Internet unter <https://kolping-kreuznach.de/>

> Sportlich

- _ **Seniorengymnastik:** Donnerstags von 10.15 bis 11.15 Uhr, Pfarrsaal St. Franziskus.
- _ **Wirbelsäulengymnastik:** Mittwochs um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.
- _ **DJK Adler:** Rainer Bechtoldt, Telefon 0671/2988644, E-Mail rbechtoldt@t-online.de



Aschermittwoch für Frauen: Neues beginnt!



Am Mittwoch, 5. März, beginnt die Fastenzeit. Der Aschermittwoch selbst ist dabei der „Schalttag“, der uns auf das Kommende einstimmt. Daher sind alle Frauen herzlich zu einem besonderen Abend eingeladen. Thema: „Neues beginnt!“ Im Zentrum stehen das gemeinsame Singen und der Austausch. Beginn ist 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Johanneskirche, Lessingstraße 14, Bad Kreuznach.

Veranstaltet wird der Abend vom ökumenischen Frauenkreis Bad Kreuznach, inhaltlich gestaltet von Theresia Stumm.

Sorgen kann man teilen.

TelefonSeelsorge
 0800/111 0111
 0800/111 0222
www.telefonseelsorge.de
 Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

Der nächste **Pfarbrieff** „unterwegs“
erscheint am

30. März für 6 Wochen.

Für Terminmeldungen und andere
Beiträge ist Einsendeschluss am
Montag, 17. März.

Pfarrbüro an Fastnacht

An Altweiberfastnacht, 27. Februar,
ist das Pfarrbüro ist von 9 bis 12 Uhr
geöffnet und nachmittags geschlossen.

An Rosenmontag, 3. März, ist das
Büro ganztägig geschlossen.

An Fastnachtdienstag, 4. März, ist
das Pfarrbüro von 9 bis 12 Uhr geöff-
net und am Nachmittag geschlossen.

Wichtige Telefonnummern

Das Pfarrbüro Hl. Kreuz, Wilhelmstraße 37, ist telefo-
nisch und per E-Mail zu erreichen: Montags 9 bis 12
Uhr, dienstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, mitt-
wochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr und 15
bis 18 Uhr, freitags 9 bis 12 Uhr.

E-Mail heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de

2 80 01



Sprechstunden unserer Seelsorger nach Vereinbarung

Pfarrer	Michael Kneib	06708 - 6 41 31 42
Kooperator	Patric Schützeichel	0671 - 79 61 92 06
Dechantenkooperator	Przemyslaw Kot	0671 - 28001
Gemeindereferent	Bernhard Dax	92 08 70 84
Gemeindereferentin	Theresia Stumm	0671-92035822
Diakone	Edgar Braun	06706 - 1320
	Winfried Then	28001
	Michael Thomiczny	28001
Pastoralpraktikant	Mathias Kremer	28001
Lebensberatung: (Ehe-, Familien-, Lebensberatung)		24 59
Caritasverband Geschäftsstelle		8 38 28-0
Caritas-Sozialstation		8 38 28 28
Christlich Ambulanter Hospizdienst		8 38 28-34/35
Kath. Erwachsenenbildung Bad Kreuznach		2 79 89
Kath. Familienbildungsstätte Bad Kreuznach		8 38 28-25
Treffpunkt Reling		9 20 85 88
Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral		7 21 51
Frauen helfen Frauen – Frauenhaus		4 48 77
Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes		84 25 10
Telefonseelsorge (anonym, rund um die Uhr)		0800 - 111 0 222
Trauerbegleitung (Sozialdienst katholischer Frauen)		0160 - 98 24 81 49
SKM-Betreuungsverein (Beratung zur Altersvorsorge)		0671 64207
Vermietung St. Martinhaus Norheim: Herr Senft		0671 - 3 13 44

Persönliches

Getauft wurde

Luise Kürner

Gestorben sind

Bezirk Hl. Kreuz

Birgit Dimmig
Norbert Pavlas
Uwe Schneider

Bezirk St. Franziskus

Gabriele Breitung

Bezirk St. Nikolaus

Thomas Schmitt

Bezirk St. Wolfgang

Hubert Luttenberger

Bad Münster

Wolfgang Heblich
Semsa Klein
Tosca Ida Roeren

Hüffelsheim

Gisela Rosskopf
Gertrud Weisheit

Norheim

Karin Fickinger
Bernhard Maus

**Herr, gib ihnen die ewige
Ruhe, und das ewige Licht
leuchte ihnen.**

Homepage

Katholische Pfarrei

Hl. Kreuz Bad Kreuznach

www.katholisch-kreuznach.de



Unsere Pfarrei auf Sozial Media

Informationen über unsere
Pfarrei gibt es auch auf
Instagram, Kanal
[kreuznach_heiligkreuz](https://www.instagram.com/kreuznach_heiligkreuz)



Impressum unterwegs

Herausgeber: Kath. Pfarrei
Bad Kreuznach Hl. Kreuz
Pfarrer Dr. Michael Kneib (verantwortlich)
Wilhelmstraße 37, 55543 Bad Kreuznach



Sekretariat: Telefon 0671 - 28001

E-Mail pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de

Redaktion: Josef Brantzen (Leitung, job), Dr. Michael Kneib (mk),
Gabi Beck (gb), Ewald Kirschner (ek), Maria Louen (ml),
Theo Vogt (tv), Winfried Vogt (wv), Ludwig Wilhelm (lw).
Texte und Fotos auch vom Pfarrbriefservice deutscher Bistümer (pbs)

Druck: Team-Druck GmbH, NaheweinsträÙe 199, 55450 Langenlonsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte gibt es keine Gewähr. Die Redaktion behält sich
Kürzungen und Änderungen vor. Leserbriefe bitte ans Sekretariat schicken.
Sie können im Pfarrbrief oder auf der Internetseite veröffentlicht werden:

www.kath-kirche-kreuznach.de

Das Konto der Pfarrei

Unser Konto, auch für Spenden für
die Renovierung der Kirchen oder
für andere Zwecke:

**Kirchengemeinde Hl. Kreuz
Bad Kreuznach**

Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39



Vorher – nachher: Von der ursprünglichen Schrift am Eingang des Krankenhauses (Bild links) wurde nach Übernahme durch die Diakonie die Zeile



„Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz“ entfernt (Bild rechts). Und das St. (Sankt) vor Marienwörth ist ebenfalls verschwunden.

Fotos: J. Brantzen

„Wir werden weiter für die Menschen da sein“

Auch nach Übergabe der Einrichtungen an die Diakonie bleiben Franziskanerbrüder auf dem Marienwörth

Seit 1. Februar sind nicht mehr die Franziskanerbrüder vom Hl. Kreuz Hausherrn auf dem Marienwörth – die kreuznacher diakonie hat die Trägerschaft für das Krankenhaus, den Palliativstützpunkt, das Pflegeheim St. Josef und das Medizinische Versorgungszentrum übernommen.

Das bedeutet aber nicht, dass sich die Franziskanerbrüder aus Bad Kreuznach zurückziehen und die katholische Seelsorge in diesen Einrichtungen erlischt, wie Bruder Michael Ruedin FFSC versichert. „Wir wollen weiter für die Mitarbeiter und die Patienten da sein“, sagt der Generalsuperior der Ordensgemeinschaft. Hier werde auch weiterhin katholische Seelsorge möglich sein, das sei vertraglich vereinbart.

Vier Brüder bleiben am Ort

Vier Franziskanerbrüder leben derzeit noch auf dem Marienwörth: Bruder Roman Maria – er ist der Obere – sowie die Brüder Bernd, Dariusz und Carsten. Zwei von ihnen sind bereits in Rente. Schönstattpater Wilson Parekkattil ist als Priester im Seelsorgeteam, dem auch Gemeindeferentin Carmen Mohr und die Ordensschwester Emilie Konietszko angehören. Auch Kapuziner-

Pater Thomas ist hier tätig, in Teilzeit, weil er sich noch im Promotionsstudium befindet.

Unverändert bleibt auch der Einsatz von etwa 15 Ordensschwestern, die als Krankenschwestern übernommen wurden und in der Pflege für die Diakonie unverzichtbar sind.

Ein Ort von Kirche

Das St. Marienwörth ist auch für Gläubige von außerhalb der Einrichtungen ein Anlaufpunkt. Viele Bad Kreuznacher besuchen hier die Gottesdienste oder finden in der Kapelle, die als einziges katholisches Gotteshaus in der Stadt an allen Tagen von 8 bis 18 Uhr geöffnet ist, Ruhe zum Gebet. „Das bleibt auch in Zukunft ein wichtiger ‚Ort von Kirche‘ in Bad Kreuznach“, versichert Bruder Michael.

Wie geht es mit den anderen Einrichtungen der Franziskanerbrüder vom Hl. Kreuz weiter, in Bad Münster, Kirm, Rheinböllen und mehreren anderen Orten? Bruder Michael berichtet, dass für all diese Häuser ein neuer Träger gesucht wird, es gebe vielversprechen-



Bruder Michael Ruedin vor dem Haus der Franziskanerbrüder auf dem Marien Wörth. Hinter ihm eine große Statue des Ordensgründers Franz von Assisi. Auf dessen Schulter und einer Hand sitzen Vögel – eine Anspielung auf die Legende, dass einst Vögel der Predigt des Heiligen lauschten.

de Verhandlungen. Den Franziskanern vom Hl. Kreuz – die Gemeinschaft hat noch 24 Mitglieder und Nachwuchs bleibt aus – werde auf diese Weise eine große Last abgenommen. Viele Brüder trauerten aber auch um den Verlust.

Die Werte bleiben erhalten

„Wichtig ist, dass unsere Werte nicht in Gefahr sind und wir als Gemeinschaft in die veränderte Zukunft gehen“, sagt der Generalsuperior. „Wir werden weiter für Menschen da sein, die in vielfältiger Weise Hilfe benötigen – ganz im Sinne des Ordensgründers Franz von Assisi.“

Josef Brantzen



Bilder aus der Anfangszeit

Die Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz sind seit 133 Jahren in Bad Kreuznach. 123 Jahre davon traten sie auch als Träger von Sozialeinrichtungen wie dem Krankenhaus St. Marienwörth auf. Bruder Michael Ruedin zeigt eine Schautafel, auf der Bilder aus den Gründungsjahren mit Gebäuden und Ordensbrüdern zu sehen sind. Hier erfährt man unter anderem: Die ersten drei Brüder – Raphael Schifferenz, Bernhard Kröll und Engelbert Prangenberg – bezogen am 21. Dezember 1891 eine kleine Mietwohnung bei dem Schuhmachermeister Jacob Hornberger in der damaligen Karlstraße 15 (heute Magister-Faust-Gasse). Zu sehen ist auch ein Bild vom ersten Krankenhaus St. Marienwörth vor rund 125 Jahren, vormals Gast- und Bäderhaus Kiskys Wörth.